



NATURSCHUTZ *in Hamburg*

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU) · Landesverband Hamburg e.V.

Hamburgs Umweltpolitik in der Sackgasse?

**Interview
mit Senator Dr.
Michael Freytag**



WEIHNACHTSAKTION
Verschenken
Sie eine NABU-
Mitgliedschaft

VOGEL DES JAHRES 2005
Der Uhu

DONAUELTA
Hamburger Firma
zerstört Natur-
paradies

LESERBRIEFAKTION:
Schreiben Sie uns
Ihre Meinung
zur Hamburger
Umweltpolitik

AIRBUS

A26

WACHSENDE STADT

**Nicht schon
wieder Socken!**

Machen Sie ein wirklich sinnvolles Weihnachtsgeschenk: eine NABU-Mitgliedschaft. Dafür schenken wir Ihnen einen nachhaltig produzierten Weihnachtsbaum, auf Wunsch sogar im Topf. So helfen Sie der Natur gleich doppelt. Vielen Dank.

So funktioniert's: Nutzen Sie das Formular unten und teilen Sie uns mit, wem Sie mit einer NABU-Mitgliedschaft eine Freude machen möchten. Sie selbst bestimmen, wie lange die verschenkte Mitgliedschaft gilt, danach erlischt sie automatisch. Sie erhalten eine Urkunde, die auf den Namen des Beschenkten ausgestellt ist. Und einen Gutschein, mit dem Sie bei einer von acht Revierförstereien in Hamburg eine Rotfichte als Weihnachtsbaum erhalten, die aus FSC-zertifiziertem Anbau stammt. Natürlich kostenlos (bis 1 Meter Höhe) und auf Wunsch im Topf. So können Sie den Baum nach den Feiertagen im eigenen Garten auspflanzen oder bei der Försterei zurückgeben. Wichtig: Das Formular muss bis zum 21.12. beim NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 eingegangen sein. Die Gratis-Bäume gibt es in den Revierförstereien Duvenstedter Brook, Volksdorf, Hausbruch, Eißendorf, Bergedorf sowie im Wildgehege Klövensteen, im Niendorfer Gehege und bei der ehemaligen Försterei Wulksfelde.

Mit einer NABU-Mitgliedschaft verschenken Sie die Gewissheit, etwas Gutes für die Natur zu tun. Und natürlich die zahlreichen Vorteile als Mitglied: Abonnements der Zeitschriften „Naturschutz heute“ und „Naturschutz in Hamburg“ (je 4 x jährlich), verbilligten Eintritt in über 100 NABU-Zentren in ganz Deutschland und auf Führungen usw. Sie selbst können die verschenkte Mitgliedschaft von der Steuer absetzen. Frohes Fest!

Bitte abtrennen und an den NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg ✂

Der Schenker

Der Beschenkte

Name, Vorname:

Straße, Nummer:

Postleitzahl, Ort:

Kontonummer:

Geburtsdatum:

BLZ:

Telefon:

Bank:

E-Mail:

Bei Familienmitgliedschaften
bitte hier die Angehörigen eintragen
(Name, Vorname, Geburtsdatum):

Ich verschenke an den/die Beschenkte/n eine befristete NABU-Mitgliedschaft über 1 Jahr Jahre unbefristet
(Jahresbeitrag: € 48, Familien € 55) und bin damit einverstanden, dass der entsprechende Betrag von meinem Konto abgebucht wird.

Datum, Unterschrift

in Kooperation mit

Naturschutz? Jetzt erst recht!

Wieder einmal, liebe Mitglieder, wird in diesen letzten Wochen vor Jahresende sehr viel in Hamburgs Medien über den Gegensatz von Ökologie und Ökonomie geschrieben, geredet oder gesendet. Ob es um den Sinn bzw. Unsinn der nächsten Elbvertiefung geht, ob es Maßnahmen betreffen, die mit der Airbus-Werks-erweiterung im Zusammenhang stehen oder ob diverse Eingriffe in Natur und Landschaft für das Senatskonzept „Wachsende Stadt“ scheinbar unerlässlich sind – in nahezu jedem Fall rechtfertigen unsere Politiker ihre diesbezüglichen Aktivitäten mit der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Diesem uralten „Tot-schlagargument“ kann man sich in der Regel nicht verschließen. Das gilt meines Erachtens auch für die Umweltverbände. Was allerdings nicht heißen soll, dass alles ohne Widerspruch und kritiklos hingenommen werden muss. Im Gegenteil: Hamburgs Umweltverbände, wie z.B. der NABU, spielen in diesem Zusammenhang bei der Bewahrung der Natur eine immer wichtigere Rolle. Wer auch sonst? Die Regierung tut es jedenfalls nicht – zumindest nicht bei umstrittenen Großprojekten! Dabei gehört dies natürlich auch zu ihrem Aufgabenspektrum. Offensichtlich sind es neben persönlich Betroffenen einzig die Umweltorganisationen, die kritisch hinterfragen, ob denn tatsächlich neue Arbeitsplätze auf Kosten der Natur entstehen. In vielen Fällen geschieht dies eben nicht immer. Das allerdings schafft uns in der Öffentlichkeit nicht nur Freunde. Deswegen sind wir stets bemüht, unseren Kritikern ausschließlich mit Sachargumenten entgegenzutreten und auf unsere Aufgabe als Lobbyverband für den Naturschutz hinzuweisen. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten darf der Natur- und Umweltschutz nicht ins Hintertreffen geraten!

Der NABU Hamburg hat sich auch im Jahre 2004 mit vielerlei Aktivitäten um den Naturschutz bemüht und einiges erreicht. Hier einige Highlights des abgelaufenen Jahres: Wir konnten in Zusammenarbeit mit der Volksinitiative „Rettet den Rosengarten“ die Zerstörung des Rosengartens erfolgreich verhindern und wir beteiligten uns – ebenfalls erfolgreich – am Volksbegehren gegen die Privatisie-



rung der Hamburger Wasserwerke. Im Oktober erlebten wir gemeinsam mit Hunderten von Kindern auf dem Hamburger Rathausmarkt, wie die NABU-KORKampagne ihr 10-jähriges Jubiläum eindrucksvoll mit der „Längsten Korkenschlange der Welt“ feierte (s. S. 31). Gleiches galt auch für den Hanse-Umweltpreis, der sein 10-jähriges Bestehen feierte. An der Elbe konnte der NABU das „Wörlwasser“ für den Naturschutz durch Ankauf sichern, die NABU-Aktion „Stunde der Gartenvögel“ verlief mit 50.000 Beobachtungen aus der Bevölkerung super. Ebenfalls super war das Storchenjahr in Hamburg: mit 18 Paaren und 36 Jungvögeln erreichten wir das beste Ergebnis seit 30 Jahren.

Erfreulicherweise erkennen trotz der angespannten Lage noch viele Menschen, dass der NABU Hamburg eine Organisation ist, die es zu unterstützen gilt. Rund 1.500 Mitglieder sind dem NABU im Jahr 2004 beigetreten – aktuell haben wir ca. 14.000 Mitglieder – und alle helfen durch ihre Mitgliedschaft und Spenden mit, unsere gemeinnützige Arbeit mit Erfolg zu bewältigen.

Liebe Mitglieder, für Ihre Unterstützung und Treue zum NABU danke ich Ihnen allen sehr herzlich und bitte Sie, dies auch weiterhin zu tun. Ich wünsche Ihnen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und für 2005 alles, alles Gute.

Ihr 
 Rolf Bonkwald
 Landesvorsitzender des NABU Hamburg

Titel	
Hamburgs Umweltpolitik in der Sackgasse?	8
Interview mit Senator Dr. Michael Freytag	9
Natur	
Großer Erfolg für Volksbegehren	4
Airbus sorgt weiter für Unruhe	4
Vogelschutzgebiet Moorgürtel erweitert	4
Behörde will keine Naturdenkmäler	5
Mitgliedschaften unterm Weihnachtsbaum	5
Donaudelta – Naturparadies in Gefahr	28
Flora & Fauna	
Arbeitskreis an der staatl. Vogelschutzstelle	22
Duvenstedter Brook: Kraniche mit Bruterfolg	23
Kuckucksei im Kranichnest	23
Brutale Kraniche	23
Volkszählung der Störche	24
Der Uhu – Jäger der Nacht	25
Trauerseeschwalben im Aufwind?	25
Vögel in und um Hamburg	26
Infos	
Geballtes Know-How beim Höltigbaumtag	12
„Goldener Hirsch“ trifft Rothirsch	12
Günstig einkaufen mit der ÖkoCard	12
Die Sieger des Hanse-Umweltpreises 2004	29
Weltkongress der Vogelkundler	29
Rekord: Längste Korkenschlange der Welt	31
Termine	
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	13
Diavorträge im Hamburg-Haus	14
Reisen und Wandern	15
NABU-Intern	
Aktion: Mitglieder hamstern	6
Herzlich Willkommen im NABU	19
Zum Gedenken	20
Nachruf auf Otto Lewertoff	20
Spenden	20
Erinnern Sie sich?	21
Personen im NABU	21
Festakt für NABU-Aktive	21
Impressum	22
Jugend	27
Bücher	30



Ausgeflogen!

NABU-Geschäftsstelle und -Infozentrum sind vom **23. 12. '04 bis einschließlich 2. 1. '05 geschlossen**. Ab 3. Januar stehen wir Ihnen wieder unter Tel.: 040 / 69 70 89 – 0 zur Verfügung. Das Infozentrum öffnet dann wieder Mo bis Do, 14 bis 17 Uhr.

Das NABU-Team wünscht Ihnen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!



Kooperationspartner des NABU Hamburg ist das Deutsche Tierhilfswerk e.V.



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**

Großer Erfolg für Volksbegehren

Der große Erfolg der Unterschriftensammlung von „Unser-Wasser-Hamburg“ hat selbst die Initiatoren überrascht. 147.500 Unterschriften hat das Volksbegehren dem Landeswahlleiter übergeben, notwendig gewesen wären rund 61.000 Unterschriften. Mit diesem Ergebnis wird unterstrichen, dass die Hamburger Bürger und Bürgerinnen die Hamburger Wasserwerke als öffentliches Unternehmen im Besitz der Stadt erhalten wollen. Ob das Ergebnis den Finanzsenator am 15.09. zu seiner Äußerung bewogen hat: „Es gibt keinen Verkauf und auch keinen Teilverkauf der HWW...“, ist offen. Auf jeden Fall bleibt das Thema aktuell. Und im Nachhinein bekam das Volksbegehren prominente Unterstützung: Am Rande des Symposiums „Warnsignal Klima“ hat sich der bekannte Klimaforscher, Prof. Hartmut Graßl, gegen die weltweiten Privatisierungsbestrebungen bei den Wasserversorgern ausgesprochen.

Dr. Manfred Prügel



Foto: HWW

Wird nun verkauft oder nicht?

Airbus sorgt weiter für Unruhe

Gleich doppelt sorgt Airbus für Unruhe in der Hansestadt. Zum einen entwickelt sich die Ersatzmaßnahme für die Zuschüttung des Mühlenberger Lochs, Hahnöfersand, nicht so wie es erforderlich wäre. Hier sollte sich ein neues Süßwasserwatt als Lebensraum für die Löffelente entwickeln. Doch diese Vogelart bleibt dem Ersatzbiotop wegen des unerwarteten Aufwuchses von Weiden fern.

Auf der anderen Seite forderte das Unternehmen von der Stadt ein schlüssiges Konzept, wie die durch Gerichtsentscheid blockierte Landbahnverlängerung nun doch in absehbarer Zeit möglich gemacht werden kann. Bis Ende Oktober 2004, so Airbus, müsse eine Lösung vorliegen. Der Senat erhöhte daraufhin den Druck auf die Anwohner in Neuenfelde, ohne aber ein wirklich substanzielles Angebot für die Zukunftssicherung des Dorfes zu machen. Der NABU appellierte in dieser Situation an den Senat, auf das prestigeträchtige, aber hinsichtlich der Zahl der Arbeitsplätze unbedeutende Auslieferungszentrum zu verzichten.

Dr. Manfred Prügel



Vogelschutzgebiet Moorgürtel erweitert

Das 1998 ausgewiesene Vogelschutzgebiet „Moorgürtel“ mit einer Größe von 740 ha soll nach Willen des Senats um rund 60 ha östlich der Francoper Straße erweitert werden. Damit will der Senat der Forderung der EU-Kommission nachkommen, die eine Vergrößerung um 350 ha verlangt hat. Mit dieser Erweiterung hofft der Senat, nicht mehr Gegenstand des Vertragsverletzungsverfahrens zu sein, das gegen die Bundesrepublik wegen unzu-

reichender Ausweisung von EG-Vogelschutzgebieten angestrengt worden ist. Der NABU begrüßt die Erweiterung, die einer lange erhobenen Forderung nachkommt. Zugleich bemängelt er aber, dass sie nicht in vollem Umfang den fachlich begründeten Vorschlägen genügt. Vorkommen des Wachtelkönigs, um dessen Schutz es vordringlich geht, sind auch außerhalb der Erweiterungsfläche nachgewiesen.

Dr. Manfred Prügel

Behörde will keine Naturdenkmäler

Auf Initiative des NABU hat im Mai der Ortsausschuss Walddörfer die Verwaltung gebeten, das Kiebitzmoor unter anderem wegen seiner Bedeutung als wichtiges Laichgewässer für die Erdkröte als Naturdenkmal auszuweisen und dem NABU die Betreuung zu übertragen. Alle Fraktionen stimmten dem zu. Diese Bitte hat nun die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt abgelehnt. Ebenso ablehnend stand sie der Ausweisung der Ausgleichsfläche Rothsteinsmoor in Langenhorn als Naturdenkmal gegenüber.

Heinz-Werner Steckhahn vom NABU Walddörfer: „Die Begründung empfand ich als Schlag ins Gesicht der ehrenamtlichen Naturschützer“. Die Behörde argumentiert, dass die Biotoptypen des Kiebitz- und des Rothsteinsmoors (Moor, Sumpf und Röhrichte) unter den Schutz des Hamburgischen Naturschutzgesetzes nach § 28 fallen. Insoweit würde eine gesonderte Ausweisung als Naturdenkmal keine nennenswerten Vorteile für den Schutz des Gebietes erbringen können. Zudem stehe die Landschaft in diesen Berei-



Foto: NABU-Archiv

Nicht als Naturdenkmal bewertet: Kiebitzmoor

chen unter Landschaftsschutz, so dass auch hierdurch ein Grundschutz für Natur und Landschaft gewährleistet sei. Dazu Steckhahn: „Darauf hinzuweisen, dass die Gebiete unter Landschaftsschutz stehen, empfinde ich als den größten Hohn. Immerhin darf in Landschaftsschutzgebieten gebaut werden. Landschaftsschutzgebiete in Hamburg sind Bauerwartungsland!“ Aus Sicht des NABU besteht außerdem die Gefahr, dass die positive Entwicklung des Rothsteins- und des Kiebitzmoors zunichte gemacht wird. Eine Ausweisung als Naturdenkmal, das dem Status eines Naturschutzgebietes gleich kommt, sei daher dringend erforderlich, auch um die Akzeptanz der Schutzmaßnahmen in der Bevölkerung zu erhöhen. **bq**

Mitgliedschaften am Weihnachtsbaum

Verschenken, beschenkt werden und dabei der Natur gleich doppelt helfen – nach diesem Prinzip funktioniert eine Weihnachtsaktion, die der NABU Hamburg zusammen mit dem Forstamt Hamburg durchführt. Die Idee: Eine NABU-Mitgliedschaft als Weihnachtsgeschenk, befristet auf ein Jahr oder länger. Als Belohnung bekommt der Schenker selbst einen Weihnachtsbaum aus nachhaltigem Anbau. Und das beste: Auf Wunsch gibt es den Baum mit Wurzelwerk, so dass er nach den Feiertagen in den eigenen Garten gepflanzt oder zurückgegeben werden kann.

Abzuholen ist der Öko-Baum bei den Weihnachtsbaumverkäufen der Hamburger Revierförstereien: Duvenstedter Brook, Volksdorf, Hausbruch, Eißendorf, Bergedorf, Niendorfer Gehege, Wildgehege Klövensteen sowie auf dem Gelände der ehemaligen Försterei Wulksfelde. Als Weihnachtsbaum gibt es eine Rotfichte, die sehr robust ist und sich deshalb besonders gut wieder auspflanzen lässt. Außerdem ist der Baum mit dem FSC-Siegel ausgezeichnet. FSC garantiert, dass der Baum aus umweltverträglicher und sozial wie ökonomisch nachhaltiger Forstwirtschaft stammt. Die Hamburger Forstverwaltung hat dieses Qualitätssiegel bereits 1998 erhalten – als erster Forstbetrieb in Deutschland.

Übrigens: Für den glücklichen Besenkten gibt es eine Urkunde, welche die Mitgliedschaft beim NABU dokumentiert. Denn es gibt wohl kaum ein besseres Geschenk als die Gewissheit, zum Schutz der Natur beizutragen. Für weitere Informationen zu der Aktion siehe die Anzeige auf Seite 2. Informationen zur Forstwirtschaft in Hamburg gibt es unter www.forst-hamburg.de. **th**



Es ist schon wieder so weit: Weihnachten 2004

Nur noch wenige Tage und das Jahr ist vorbei. Wir hoffen sehr, dass es für Sie persönlich eine gute Zeit war. Für Ihre Treue zu unserem Geschäft sagen wir Ihnen Dank. Auch im neuen Jahr wird es unser Ziel sein, Sie freundlich und kompetent zu beraten. Wie in jedem Jahr setzt nun die Suche nach etwas Schönerem und Dauerhaftem für Freunde, Bekannte und Verwandte ein. Die Wahl möchten wir Ihnen erleichtern und stellen Ihnen an dieser Stelle etwas vor, mit dem wir im vergangenen Jahr eine sehr positive Resonanz aus unserem Kundenkreis erhielten.

Überraschen Sie zum Beispiel mit den Taschenferngläsern von ZEISS! Ein schönes Geschenk für Menschen, die Ihnen etwas bedeuten! Das ZEISS Classic 8x20B (z. Zt. schon für 299,- EUR) und das ZEISS Classic 10x25B sowie die neue Serie ZEISS Victory Compact 8x20B und 10x25B! Auch ganz NEU: VICTORY FL* 7x42B / 8x42B / 10x42B. Spitzenferngläser mit geringem Gewicht (ca. 700 Gramm), Nahbereich ab 2 Meter und einer brillanten Optik!

Kostenlos senden wir Ihnen gern unsere Unterlagen „Die Merkmale guter Ferngläser“, „Welches Spektiv ist das Richtige für mich?“ und Prospekte mit den Neuheiten. Wenn Sie uns nicht in unserem Geschäft beim Hamburger Michel, Töpferstiftung, besuchen können, besuchen Sie uns im Internet unter www.foto-wannack.de



WALTER WANNACK FOTO-OPTIK-VIDEO
Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
Telefon (040) 34 01 82 · Fax 35 31 06

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr; an den Sonnabenden vor Weihnachten von 9.00 bis 13.00 Uhr



ANZEIGE



MITGLIEDER HAMSTERN!

Der Naturschutz braucht Ihre Unterstützung!

Werben Sie jetzt Mitglieder und „erhamstern“ Sie sich wertvolle Prämien. Für jedes neu geworbene NABU-Mitglied gibt es einen, für Familien-Mitgliedschaften sogar zwei „Hamsterpunkte“. Die ausgefüllten Beitrittsformulare schicken Sie bitte unter Nennung des Werbers/der Werberin (Name, Adresse, Mitglieds-Nummer) an die unten stehende Adresse. Wir schicken Ihnen dann die Hamsterpunkte zu. Machen Sie es nun wie der Hamster: Sammeln Sie Ihre Punkte und kleben Sie sie in Ihren persönlichen „Hamster-Pass“ ein. Wenn Sie die gewünschte Punktzahl erreicht haben, lösen wir Ihren „Hamster-Pass“ gegen die Prämie ein. Die Aktion läuft bis auf

Widerruf. Sollte eine Prämie nicht mehr lieferbar sein, behalten wir uns vor, Ihnen nach Absprache eine mindestens gleichwertige Prämie zukommen zu lassen. Mitgliedsformulare können Sie unter Tel.: 040 / 69 70 89 – 0 anfordern. Übrigens: Die meisten Prämien erhalten Sie auch im NABU-Natur-Shop, Tel.: 0511/123 83 – 13, Fax: – 14, E-Mail: info@nabu-natur-shop.de, Internet: www.nabu-natur-shop.de

**Adresse und Öffnungszeiten:
NABU-Infozentrum, z.Hd. Bernd
Quellmalz, Osterstraße 58, Ham-
burg-Eimsbüttel; Mo bis Do 14
bis 17 Uhr**

Erfolgreich

Die Aktion „Mitglieder hamstern“ ist ein voller Erfolg. Bis Redaktionsschluss haben aktive Mitglieder 26 Einzel- und 10 Familienmitgliedschaften „erhamstert“, Das sind insgesamt 52 neue Mitglieder seit Beginn der Aktion vor einem Jahr! „Dies ist nicht zu unterschätzen“, betont Stephan Zirpel, Geschäftsführer des NABU, „denn gerade die selbst erworbenen Mitglieder bleiben dem NABU erfahrungsgemäß am längsten erhalten!“

Besonders erfreulich ist auch, dass sich die Aktion zu einer Art Sport hamstert. Die Spitzenreiter unter den Werbern und Werberinnen liefern sich zuweilen ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen. Zirpel: „Wer an dieser Aktion teilnimmt, tut nicht nur Gutes für den NABU und die Natur, sondern hat darüber hinaus auch noch seinen Spaß.“ Sein Appell: „Versuchen Sie es doch auch einmal!“ Der NABU freut sich über jedes neue Mitglied.

Wegen des Erfolgs wird die Aktion jetzt entgegen ursprünglicher Planung auf unbestimmte Zeit weitergeführt. Die Hamsterpunkte können nach wie vor jederzeit gegen Prämien im NABU-Infozentrum, Osterstraße 58 in Hamburg-Eimsbüttel (Mo bis Do 14 bis 17 Uhr) eingelöst werden. Bitte fragen Sie vorher telefonisch unter (040) 69 70 89 – 0 nach, ob Ihre Prämie vorrätig ist. Vielen Dank.

bq

Holzbeton- Fledermaushöhle

Ein Sommerquartier
für Fledermäuse



Spatzen-Reihenhaus

Drei Nistkästen in einem „Haus“ für den Vogel
des Jahres 2002, den Haussperling

Insekten- Schutzset

Schon Sie Insekten und Spinnen mit dem Snapy und beobachten Sie die Krabbler mit der Becherlupe. Helfen Sie Wildbienen mit einem Nistklotz.

2

3

4

DIE PRÄMIEN

Solarleuchte Fiji



Leuchtet Ihren Garten bis zu sechs Stunden nach Sonnenuntergang noch aus. Kein Kabel verlegen, einfach umstecken.

Vogelstimmen- CD-Set

Das Komplettsset mit 7 CDs: In Feld und Flur, Park und Garten, im Wald, in Heide, Moor und Sumpf, am Wasser, am Meer, im Gebirge.



5

6

Einsteiger-Mikroskop (100x bis 1200x) in robuster Ausführung mit reichhaltigem Zubehörset.

Mikroskop »New Biotar«

8

Fernglas »Luchs«

Herausragende mehrschichtvergütete Optik 10 x 50 und präzise, leichtgängige Mechanik. Mit Dioptrieausgleich und umstülpbaren Augenmuscheln, gummiarmiert, inklusive Tasche.

10

Ferienfreizeit für Kinder



12

Abenteuer und Spaß pur gibt es bei der NABU-Natur-Erlebnis-Freizeit für Kinder von 9 bis 14 Jahre im Schullandheim Dreptefarm rund 30 km nördlich von Bremen.

Nachtsichtgerät



15

Nachts sind alle Katzen grau – aber mit dem Nachtsichtgerät behalten Sie den Durchblick.

Digitalkamera



18

Jenoptik Zoom-Digitalkamera mit 4,13 Mio. Pixel (2272 x 1704)-Auflösung, 3fach optisch / 2fach digitalem Zoom, mit Blitz, Tasche, Software und 32 MB Speicher.

Reise zum Kranichzug



22

Mit der Abteilung „Reisen & Wandern“ des NABU Hamburg fahren Sie zum Kranichzug auf die Insel Rügen. Inklusive Anreise, Verpflegung und Übernachtung.

11 Tage Cornwall



30

Reisen Sie mit dem NABU in das Land der Hecken und Steilküsten. Für eine Person **30** haps, für zwei Personen **48** haps.



MEIN HAMSTER-PASS

für die Aktion „Mitglieder hamstern“ des NABU Hamburg

NAME (des Werbers): _____

ADR.: _____

TEL.: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Bitte kleben Sie hier – der Nummerierung folgend – Ihre Hamsterpunkte (haps) ein.

Die Prämien im Überblick

- 2 haps: Fledermaushöhle
- 3 haps: Spatzenkasten
- 4 haps: Insekten-Schutzset
- 5 haps: Solarleuchte
- 6 haps: Vogelstimmen-CD-Set
- 8 haps: Mikroskop
- 10 haps: Fernglas
- 12 haps: Ferienfreizeit
- 15 haps: Nachtsichtgerät
- 18 haps: Digitalkamera
- 22 haps: Reise zum Kranichzug
- 30 haps: Cornwall

Wenn Sie die erforderliche Punktzahl für die gewünschte Prämie erreicht haben, dann kommen Sie mit Ihrem Hamster-Pass in das NABU-Infozentrum, Osterstraße 58 in Hamburg-Eimsbüttel und lösen Sie Ihre Hamsterpunkte gegen Ihre Prämie ein.

1	2	3	4	5	6
	Fledermaushöhle	Spatzenkasten	Insekten-Schutzset	Solarleuchte	Vogelstimmen-CDs
7	8	9	10	11	12
	Mikroskop		Fernglas		Ferienfreizeit
13	14	15	16	17	18
		Nachtsichtgerät			Digitalkamera
19	20	21	22	23	24
			Reise Kranichzug		
25	26	27	28	29	30
					Reise Cornwall

Hamburgs Umweltpolitik in der Sackgasse?

Foto: NABU/Baumung



Hamburg als Metropole mit grüner Lunge – wie lange noch?

von Bernd Quellmalz

Elbvertiefung. Airbus-Erweiterung. Einsparungen bei den Naturschutzverbänden. Wachsende Stadt. Dies sind nur einige Schlagworte, die schon fast Symbolkraft für die Umweltpolitik des CDU-geführten Hamburger Senats haben. Dieser ist jetzt seit Frühjahr im Amt. Gleich zu Beginn der Legislaturperiode schaffte der neue Senat die Behörde für Umwelt und Gesundheit ab und führte den Bereich Umwelt mit der Bau- und Verkehrsbehörde zusammen. Schon dieser Vorgang stieß auf die Kritik des NABU und anderer Umweltverbände. Ihnen erschien es nicht einleuchtend, wie derart widerstrebende Interessen wie Umwelt auf der einen und Bau und Verkehr auf der anderen

Eine weitere Elbvertiefung ist höchst umstritten



Foto: NABU-Archiv

Seite in Einklang zu bringen sind. NABU-Landesgeschäftsführer Stephan Zirpel prophezeite damals, dass darunter nicht nur die Umwelt, sondern auch die Lebensqualität in Hamburg leiden würde: „Schlechte Aussichten für eine grüne Stadt am Wasser wie Hamburg!“ Im Interview mit NiH (s. S. 9) erklärt Senator Dr. Michael Freytag (CDU), Präses der neuen Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, die Zusammenlegung: „Bei allen Planungen sitzt der Umweltschutz jetzt von Anfang an mit im Führerhaus und dient nicht erst als Korrektiv, wenn die Planungen schon längst abgeschlossen sind.“

Sein Senatskollege Wirtschaftsminister Gunnar Uldall (CDU) sieht dagegen im Umweltschutz eine Wachstumsbremse. Er forderte Anfang Juni beim Abendblatt-Forum im Elysée ein neues Gleichgewicht zwischen Ökonomie und Ökologie. Seiner Ansicht nach ist das Gleichgewicht zwischen Arbeit und Umwelt in eine Schiefelage geraten: „Die Interessen der Arbeitslosen sind abzuwägen gegen die Interessen der Ökologie.“ Umweltauflagen und -kosten müssten deshalb nach abbaubaren Hemmnissen für Wachstum und Beschäftigung überprüft werden. Uldall befürchtet durch zu viel Bürokratie und zu viele Klagemöglichkeiten Verzögerungen

und Blockaden bei Bauvorhaben sowie das Ausbleiben von Investitionen. Auch Senator Freytag sieht den Schwerpunkt seiner Arbeit in der „Wachsenden Stadt“ liegen. Es gelte die „Grüne Metropole am Wasser“ zu stärken. Das Leitmotiv des Senats sei hier, Wirtschaft und Umwelt miteinander zu vereinbaren. Aber, so Freytag, weitere Mindereinnahmen beispielsweise durch Steuerausfälle infolge wirtschaftlicher Stagnation würden im Zweifel über Sparmaßnahmen neben vielen anderen Bereichen auch die Umweltverbände treffen.

Die Hamburger Umweltpolitik scheint damit zurzeit im Umbruch begriffen. Mehr denn je hat die Wirtschaft jetzt Vorrang: Nur wenn diese floriert, kann auch in Umweltschutz investiert werden, so Freytag und Uldall unisono. „Ob der Senat mit dem eingeschlagenen Weg dem Natur- und Umweltschutz nicht einen Bärendienst erweist, wird sich noch zeigen“, ist Zirpel skeptisch, „wir befürchten, dass sich entgegen der Aussage von Senator Freytag die Hamburger Umweltpolitik jetzt in einer Sackgasse befindet.“ Denn entscheidende Impulse aus der „Wachsenden Stadt“ für den Natur- und Umweltschutz lassen immer noch auf sich warten. Bei kritischen Projekten werde der NABU auf jeden Fall weiterhin den Finger in die Wunde legen, so Zirpel.

»Umweltschutz im Führerhaus?« Interview mit Senator Dr. Michael Freytag

NiH: Welchen Stellenwert hat der Natur- und Umweltschutz für Sie in Hamburg?

Senator Dr. Michael Freytag: Er hat einen herausragenden Stellenwert. Mit der Integration von Bau, Verkehr, Wohnen, Stadtentwicklung, Umwelt- und Naturschutz in einer Behörde wollen wir die Dachmarke „Grüne Metropole am Wasser“ stärken. Bei allen Planungen sitzt der Umweltschutz jetzt von Anfang an mit im Führerhaus und dient nicht erst als Korrektiv, wenn die Planungen schon längst abgeschlossen sind. Und das denke ich funktioniert auch. Bei der Erweiterung des CCH sind wir zu einer Lösung gekommen, die nicht zu Lasten des Rosengartens führt. Das Beispiel zeigt, dass sich Wirtschaft und Umwelt nicht ausschließen. Das ist das Leitmotiv dieses Senats, der die „Wachsende Stadt“ nicht nur als eine Addition von Baumaßnahmen begreift. Die Kunst besteht vielmehr darin, Hamburg wachsen zu lassen und die natürliche Schönheit und die Umwelt

dieser Stadt nicht nur zu erhalten, sondern auszuweiten.

Wenn Ihre Kürzungspläne wahr werden, wird der NABU in vielen Bereichen seine Aktivitäten einschränken müssen. Womit rechtfertigen Sie die Sparmaßnahmen?

Dieser Senat hat sich zum Ziel gesetzt, eine nachhaltige Politik nicht nur unter dem Aspekt Umwelt, sondern auch in der Haushalts- und Finanzpolitik zu betreiben. Wir möchten vermeiden, dass zukünftige Generationen von unseren Finanzlasten erschlagen werden. Dieser Senat will weder eine hemmungslose Verschuldungspolitik betreiben, noch das Tafelsilber verschreiben. Also müssen wir konsequent den Haushalt entlasten. Glücklicherweise ist es durch die Größe unserer Behörde gelungen, in dem sehr sensiblen Umweltbereich die Eingriffe relativ niedrig zu halten. Uns ist die Arbeit der Naturschutzverbände, wie dem NABU, außerordentlich wichtig, weil sie etwas



Foto: Manfred Prügel

Droht Neuenfelde das gleiche Schicksal wie Altenwerder?

für die Zukunft der Stadt tun. Wir können aber leider nur das Geld ausgeben, was wir haben.

Unsere Mitglieder interessiert natürlich, in welchem Ausmaß den NABU die Kürzungen treffen werden.

Da gibt es noch keine Ergebnisse. Die endgültige Entscheidung fällt voraussichtlich Mitte Dezember. Zurzeit prüfen wir, wie wir die Kürzungen so zuschneiden können, dass es die betroffenen Empfänger möglichst am wenigsten trifft.



Die leichteste Art,
Vollkommenheit zu genießen.
Neu: Swarovski EL 8x32 und 10x32.



Für das Beobachten von Vögeln aus nächster Nähe genauso wie über größere Distanzen:

Das neue Swarovski Fernglas EL 32 macht es Ihnen jetzt besonders leicht, faszinierende Beobachtungserlebnisse zu genießen. Durch die neue, kompaktere Bauweise und das geringere Gewicht bietet der EL 32 mit den gewohnten EL-Qualitäten eine einzigartige Kombination aus einfachstem Handling und höchster optischer Leistung.



SWAROVSKI
OPTIK

MA Generalvertretung für Deutschland:
Manfred Alberts GmbH • Bielsteiner Straße 66
D-51674 Wiehl • Tel. 0 22 62/72 2 10 • Fax 0 22 62/72 21 40
e-mail: manfred.alberts@t-online.de
Lieferung nur über den Fachhandel.

Wie wollen Sie die oft gegensätzlichen Interessen im Süderelbe-raum, wie beispielsweise den Obstbau, den Naturschutz, die Airbus-Erweiterung, die Ortsumgebung Finkenwerder, die A26 u.a. unter einen Hut bekommen? Wann wird es ein nachhaltiges und umweltfreundliches Gesamtkonzept geben?

Die Zukunft unserer Stadt liegt in erheblichem Maße im Süderelbe-raum, wo wir große Entwicklungspotentiale sehen. Das Leitmotiv

des Senats lautet hier „Sprung über die Elbe“. Hierbei haben wir nicht nur die Bauaktivitäten, sondern auch den Umweltschutz als maßgebliches Ziel vor Augen. Deshalb haben wir mit der Internationalen Gartenbauausstellung und der Internationalen Bauausstellung 2013 zwei große Leitprojekte aufgenommen.

NABU Hamburg Geschäftsführer
Stephan Zirpel im Gespräch mit
Senator Dr. Michael Freytag (rechts)



Alles über
unser Wasser

WasserForum

Norddeutschlands größtes und modernstes Wassermuseum

Billhorner Deich 2, Hamburg-Rothenburgsort • Geöffnet Di, Do, So 10 - 16 Uhr
Anmeldung für Gruppenführung: Telefon 040/ 78 88 - 24 83 • Eintritt frei!

Eintritt frei!

 **Hamburger
Wasserwerke GmbH**

Es fehlt aber ein Gesamtkonzept für den Bereich westlich von Wilhelmsburg.

In meinem Haus ist diesbezüglich eine offene Diskussion im Gange. Wir haben mit dem neuen Behördenzukunftsschnitt jetzt zu Beginn des „Sprung über die Elbe“ die Chance, den Umweltschutz gleich in die Planungen der kommenden Infrastruktur- und Baumaßnahmen mit einzubeziehen. Den „Sprung über die Elbe“ werden wir zunächst in Teilschritten mit den vorhandenen Ressourcen vollziehen. Die Europäische Solarbauausstellung 2005 in Wilhelmsburg und in Harburg, deren offizieller Partner der NABU ist, zeigt, dass wir eine Umwelt- und Stadtentwicklungspolitik der praktischen Umsetzbarkeit verfolgen.

Stichwort Elbvertiefung. Wie vertreten Sie bei diesem Thema die Umwelt?

Die Elbvertiefung ist für Hamburg ein existenzieller Faktor. Wir sind als Hafenstadt darauf angewiesen, die Verkehrsinfrastruktur zu unserem Hafen optimal auszubauen. Bei der Ausweisung der Europäischen Schutzgebiete (FFH) in der Elbe haben wir sowohl die Interessen des Naturschutzes als auch die des Hafens berücksichtigt. Der Hafen ist mit einer Zuwachsrate von 15% im Containerumschlag eine Säule der Hamburger Wirtschaft. Gerade aus dem Hafen kommt über Steuern ein Großteil unserer Einnahmen herein. Wenn wir nicht noch weitere Mindereinnahmen haben wollen, die wir im Zweifel über Sparmaßnahmen an die Umweltverbände weitergeben müssen, dann müssen wir alles für die Wettbewerbs-

fähigkeit des Hamburger Hafens tun. Die Elbvertiefung ist daher unvermeidlich.

Wie wollen Sie sicherstellen, dass bei einer weiteren Elbvertiefung der Natur- und Umweltschutz nicht zu kurz kommt?

Eine Machbarkeitsstudie des Wasser- und Schifffahrtsamtes hat gezeigt, dass eine weitere Elbvertiefung aus volkswirtschaftlicher Sicht hoch rentabel und zweitens ökologisch vertretbar wäre. Und drittens wird der Hochwasserschutz auch nach einer weiteren Fahrrinnenanpassung gewährleistet sein. Daher können wir die Elbvertiefung guten Gewissens vorantreiben. Ich gehe davon aus, dass letztendlich auch der Umweltschutz von einer Stadt im Aufwind profitiert.

Bis heute lässt der Ausgleich für die Elbvertiefung von 1999 auf sich warten. Beim Ausgleich von Eingriffen hat Hamburg insgesamt ein erhebliches Defizit. Wie werden Sie dies abbauen?

Wir müssen überlegen, welche Flächen sich für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen anbieten und welche auf Hamburger Staatsgebiet liegen. Hier intensivieren wir zurzeit die Suche, da meiner Ansicht nach die Kosten für die Maßnahmen unserer Stadt zugute kommen sollen. Dieses Projekt wird uns noch einige Zeit beschäftigen.

Wir wollen uns aber nicht nur über den Ausgleich definieren, sondern auch vorhandene Grünflächen und Naturschutzgebiete

aufwerten und erweitern. Das jüngste Beispiel ist die Erweiterung des NSG „Raakmoor“. Darüber hinaus planen wir die Vergrößerung des Schnaakenmoors, der Wittenbergener Heide sowie der Reit.

In Hamburg wird vielerorts kräftig gebaut – meistens auf Kosten der Natur. Wie wollen Sie den Flächenverbrauch endlich eindämmen?

Angesichts eines Anteils von etwas mehr als 38% Grün-, Landschafts- und Naturschutzflächen am gesamten Stadtgebiet muss sich Hamburg nicht verstecken. Das wollen wir auch beibehalten. Wenn wir aber Lebensraum für Menschen erschließen wollen, müssen wir dies behutsam in bestimmten Bereichen auch möglich machen. Die Alternative ist, dass die Menschen aus Hamburg herausziehen. Täglich pendeln schon jetzt 250.000 Menschen nach Hamburg hinein. Diese Menschen zahlen in den Umlandgemeinden ihre Steuern, nutzen aber kostenlos die Infrastruktur Hamburgs. Die Wirtschaftskraft dieser Menschen kommt also nicht Hamburg zugute. Daher müssen wir zum einen vermeiden, dass noch mehr Menschen ins Umland ziehen. Zum anderen müssen wir den Menschen, die nach Hamburg ziehen möchten, attraktiven Wohnraum anbieten. Dabei muss die Dachmarke „Grüne Metropole am Wasser“ erhalten bleiben. Niemand will in eine zubetonierte, wachsende Stadt ziehen. Wenn wir Hamburg



hier nicht weiterentwickeln, wird es letztendlich auch zu Lasten des Umweltschutzes gehen. Denn wir verlieren dann die Lebensgrundlage der Stadt, nämlich die Menschen, die hier wohnen und damit hier Steuern zahlen.

Mit welchen Änderungen ist bei der aktuellen Novellierung des Hamburger Naturschutzgesetzes zu rechnen? Wird es weiterhin eine Verbandsklage geben?

Was im Einzelnen zu ändern ist, wird zurzeit gerade in unserem Hause abgestimmt. Eins ist jetzt schon klar: die Verbandsklage wird nicht erweitert. Bei verschiedenen Anhörungen und bei der

obligatorischen Verbandsbeteiligung können die Umweltverbände ihre Vorstellungen äußern. Bis zum 3. April 2005 muss das Hamburger Naturschutzgesetz an das Bundesrecht angepasst sein.

Das vom NABU unterstützte EU-Life-Projekt „Borghorster Elblandlandschaft“ wird von einer Bürgerinitiative heftig kritisiert. Wie ist Ihre Meinung zum Projekt und zur Realisierung?

Dieses Projekt haben wir ja maßgeblich mit auf den Weg gebracht und verfolgen es nach wie vor nachhaltig. Wir haben hier von Anfang sehr viel Wert darauf gelegt, dass wir die Sorgen der Menschen vor Ort ernst nehmen. Deshalb sind wir mit ihnen auch im Dialog. Die Anwohner sollen auf jeden Fall nach Realisierung des Projekts nicht schlechter dastehen als vorher.

Herr Senator, vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führten Bernd Quellmalz und Stephan Zirpel

... und was meinen Sie dazu?

Ihre Meinung zur aktuellen Umweltpolitik interessiert uns brennend. Daher möchten wir in der nächsten Ausgabe von NiH (erscheint am 1. März 2005) **Ihren Leserbrief*** abdrucken. Was halten Sie von den Aussagen von Senator Dr. Freytag? Was wünschen Sie sich von der Politik für den Natur- und Umweltschutz in Hamburg? Suchen Sie sich ein einzelnes Thema oder kommentieren Sie die aktuelle Umweltpolitik des Senats insgesamt!

Leserbriefe bitte an **NABU Hamburg, z.Hd. Bernd Quellmalz, Osterstr. 58, 20259 Hamburg** oder per Mail an Quellmalz@NABU-Hamburg.de.

Einsendeschluss ist der 15. Januar 2005!

*Die Redaktion behält sich Kürzungen der Leserbriefe vor.

ANZEIGEN

G. FLATHMANN

*Wildstauden
für Garten & Landschaft*

Feld-, Wald- und Wiesenblumen
Sumpf- und Wasserpflanzen
Wildgräser · Wildkräuter

Schulgartenweg 4 · 22525 Hamburg (Volkspark)
Tel. 040 / 89 07 07 04 · Fax 89 07 07 05
www.wildstauden.de

Geballtes Know-How beim Höltigbaumtag

Fotos: Bernd Quellmalz



Der 4. Höltigbaumtag stand in diesem Jahr unter einem guten Stern. Am Tag der Deutschen Einheit überließ der Herbst noch einmal dem Sommer das Zepher. So informierten sich die Besucher gut gelaunt an den Ständen des NABU und der anderen Veranstalter über das Naturschutzgebiet „Höltigbaum“ und den Naturschutz allgemein. „Naturschutz ist doch Menschenschutz“, gab ein Besucher im Gespräch mit den NABU-Fachleuten zu bedenken, „das müssen die da oben doch begreifen!“. Er hätte Ole von



ANZEIGE

100%
abbaubare
Waschmittel



conlei

Tel. (040) 209 755 42

Beust (CDU) angesichts der drohenden Sparmaßnahmen beim NABU am liebsten die „Rote Karte“ gezeigt. Nicht immer waren so viel Emotionen im Spiel. Aber das „Know-how“ der Naturschutzexperten war stets gefragt.

Die Kinder hatten auf jeden Fall ihren Spaß. Die Umweltpädagogen des NABU zeigten ihnen „Bodenmonster“ und „Wasserungeheuer“ unter dem Mikroskop. Das Staunen war groß über das bizarre Aussehen von Springschwänzen, Tausendfüßer und Wasserflöhe. Begeistert waren die Kinder auch von den alten Motorsägen und anderem Werkzeug des Forstamtes, das sie zum Teil auch ausprobieren durften.

Die urigen Schottischen Hochlandrinder des Züchters Karl Klünder, die unter anderem für den NABU im Höltigbaum weiden, standen ganz im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Denn so nah wie sonst nie konnten die Besucher sie anschauen. Wer sich traute, streichelte sie sogar: Die Hochlandrinder wirken zwar imposant und mächtig, sind aber völlig friedlich. Neben ihren Naturschutzdiensten im Höltigbaum haben die Hochlandrinder noch einen Vorzug: sie schmecken gut. Beim Höltigbaumtag lobten rund um die Besucher die Gemüsepfanne mit dem Rindfleisch aus dem Naturschutzgebiet. Denn Naturschutz tut dem Menschen gut! **bq**

»Goldener Hirsch« trifft Rothirsch

Der Name „Zum Goldenen Hirschen“ ist für eine Werbeagentur schon etwas ungewöhnlich. Aber ist das nicht auch eine Verpflichtung, eine Führung zur Rothirschbrunn zu machen? Ist es! Und so kam es, dass der NABU Hamburg im September die Hamburger Mitarbeiter der Agentur zu einer Abendführung in den Duvenstedter Brook empfing. Die Führung war auch Beginn einer neuen Kooperation zwischen NABU und „Goldener Hirsch“.



Rothirsch

[Foto: Gernot Maaß]

Die 40 überwiegend jungen Teilnehmer waren begeistert, als sie, für viele das erste Mal, das eindrucksvolle Röhren der kapitalsten Hirsche Norddeutschlands hörten. Dank der Ferngläser, die freundlicherweise die Firma Zeiss zur Verfügung gestellt hatte, konnten die „Goldenen Hirsche“ nun endlich auch ihre „Namensvettern“, die Rothirsche, im Licht der untergehenden Sonne sehen. „Das war echt super. So etwas habe ich vorher noch nie erlebt“, sagte anschließend eine Mitarbeiterin.

Nach dem Stelldichein der Hirsche beobachteten die Werbefachleute noch ein Kranichpaar. Außerdem sahen sie in der Abenddämmerung noch Hasen, Rehe und Damwild. Auf dem Rückweg kam die Gruppe nochmals an dem röhrenden Platzhirsch vorbei, der in der Dämmerung noch weiter auf die freie Fläche gekommen war. Das Zusammentreffen der „Goldenen“ und der Rothirsche hatte sich wirklich gelohnt. „So etwas müssen wir noch einmal machen“, waren sich alle Teilnehmer einig.

Heinz Peper

Günstig einkaufen mit der ÖkoCard

Günstig einkaufen und Gutes für die Umwelt tun. Das können Sie jetzt mit der ÖkoCard des Ökomarkt Vereins. In ökologisch wirtschaftenden Unternehmen aus den Bereichen Bauen, Wohnen, Textil und Öko-Strom sowie in zahlreichen Naturkostfachgeschäften in Hamburg erhalten Sie mit der ÖkoCard Rabatte zwischen 2 und 10% direkt beim Einkauf. In einigen Geschäften gibt es Gutscheine, die später eingelöst werden können. Gerd Laueremann vom Ökomarkt Verein: „Hamburg braucht eine zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweise. Deshalb haben wir die ÖkoCard ins Leben gerufen. Die Karteninhaber helfen mit ihrem Einkauf in den Partnergeschäften der Umwelt und unterstützen mit

dem Erwerb dieser Kundenkarte unsere vielfältigen Aktivitäten für den ökologischen Landbau. Als Dankeschön winken attraktive Vergünstigungen. Mit unserem win-to-win System sind daher auch alle Gewinner!!!“ Um diesen nachhaltigen Beitrag für die Umwelt zu unterstützen, plant der NABU Hamburg, die ÖkoCard allen seinen Mitgliedern zum NABUtarif von 25 Euro jährlich anzubieten. Nähere Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe von „Naturschutz in Hamburg“. **bq**



INFOS: www.oeko-card.de

Natur erleben mit dem NABU – alle Veranstaltungen auf einen Blick

Dezember 2004 bis Februar 2005

03. 12. – 05. 12.

NAJU-Seminar „Umweltethik“

Für Jugendliche ab 16 Jahren
Ort: Seminarhaus Meuchefitz (Wendland); Kostenbeitrag: 45 € bzw. 30 € für NAJU-Mitglieder
Infos & Anmeldung: NAJU Hamburg (69 70 89 20) / www.NAJU-Hamburg.de

Freitag, 03. 12. 15.00 Uhr Kurs: Wir basteln Tannenbaumschmuck aus Naturmaterialien

Heinz Peper (NABU)
Ort: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook
Max. 15 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, Anmeldung bis 02.12. beim NABU: 69 70 89 0

Samstag, 04. 12. 9.00 Uhr Auf Spurensuche im winterlichen Duvenstedter Brook

Wie die Indianer suchen wir nach Fährten, Fraßspuren und anderen Zeichen, die uns viel über die heimlichen Tiere des Waldes erzählen.

Dr. Uwe Westphal
Ort: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook; Kosten: 3 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €

Sonntag, 05. 12. 10.00 Uhr Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See

Vogelkundliche Führung
Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
Treffpunkt: NABU-Hütte / Nordseite Öjend. See, Parkplatz Bruhrögenredder (ca. 10 Min. Fußweg vom HVV-MetroBus 10, Gleiwitzer Bogen). Bitte Fernglas mitbringen. Sollte der See zugefroren sein, findet die Führung im benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

Sonntag, 12. 12. 09.00 Uhr Winterliche Vogelwelt im Harburger Stadtpark

Die naturnahe Parklandschaft rund um den Harburger Außenmühlenteich lockt auch im Winter erstaunlich viele Vogelarten an.
Dr. Uwe Westphal

Treffpunkt: Gaststätte „Hornbachers“, Außenmühlendamm
Kosten: 3 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €

Dienstag, 14. 12. 19.00 Uhr Dia-Vortrag „Nordische Impressionen“

Eindrücke aus Spitzbergen, Grönland, Island und Alaska
Ulrike Runge
Ort: Hamburg-Haus Eimsbüttel, Kleiner Saal, Doormannsweg 12

Sonntag, 19. 12. 10.00 Uhr Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See

Vogelkundliche Führung
Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
Treffpunkt: NABU-Hütte / Nordseite Öjend. See, Parkplatz Bruhrögenredder (ca. 10 Min. Fußweg vom HVV-MetroBus 10, Gleiwitzer Bogen). Bitte Fernglas mitbringen. Sollte der See zugefroren sein, findet die Führung im benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

Dienstag, 21. 12. 14.00 Uhr Führung „4 Jahreszeiten im Duvenstedter Brook – Winter“

Krzysztof Wesolowski (NABU)
Treffpunkt: Parkplatz am Waldfriedhof Wohldorf (Ecke Brüggkamp/Ole Boomgarten)

Dienstag, 28. 12. 10.00 Uhr Winter in der Fischbeker Heide

Im Winter hat die stille, melancholische Heide einen ganz besonderen Reiz. Zeit für Besinnung zur Jahreswende.
Dr. Uwe Westphal
Treffpunkt: Informationszentrum „Schafstall“, Fischbeker Heideweg
Kosten: 3 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €

Sonntag, 09. 01. 10.00 Uhr Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See

Vogelkundliche Führung
Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
Treffpunkt: NABU-Hütte / Nordseite Öjend. See, Parkplatz Bruhrögenredder (ca. 10 Min. Fußweg

vom HVV-MetroBus 10, Gleiwitzer Bogen). Bitte Fernglas mitbringen. Sollte der See zugefroren sein, findet die Führung im benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

Sonntag, 23. 01. 09.00 Uhr Winterliche Vogelwelt im Harburger Stadtpark

Die naturnahe Parklandschaft rund um den Harburger Außenmühlenteich lockt auch im Winter erstaunlich viele Vogelarten an.
Dr. Uwe Westphal

Treffpunkt: Gaststätte „Hornbachers“, Außenmühlendamm
Kosten: 3 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €

Sonntag, 09. 01. 9.00 Uhr Enten, Gänse und andere Wasservögel auf der Elbe und in der Elbmarsch

Dietrich Westphal, NABU Winsen
Treffpunkt: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadttring-Tönnhäuser Weg in Winsen

Samstag, 22. 01. 09.00 Uhr Arbeitseinsatz an der Wandse

NAJU Hamburg
Treffpunkt: Sonnenweg (Wandsebrücke). Anmeldung bis 20.01 bei NAJU Hamburg: 69 70 89 20

Freitag, 04. 02. 19.00 Uhr Diavortrag „Kuckuck, Kranich und Aurorafalter“

Aus den Wiesen und Feuchtgebieten der Oberalster und des Duvenstedter Brooks
Hinrich Viebrook
Ort: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook; Kosten: 3 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €

Sonntag, 06. 02. 10.00 Uhr Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See

Vogelkundliche Führung
Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
Treffpunkt: NABU-Hütte / Nordseite Öjend. See, Parkplatz Bruhrögenredder (ca. 10 Min. Fußweg vom HVV-MetroBus 10, Gleiwitzer Bogen). Bitte Fernglas mitbringen.

Duvenstedter Brook



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Termine finden im

Duvenstedter Brook bzw. Wohldorfer Wald statt.

Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook
Duvenstedter Triftweg 140
22397 Hamburg
Telefon (040) 607 24 66

Öffnungszeiten
Dezember: So., 5. 12., 10 – 16 Uhr.
Am 12. und 19. 12. von 10 – 16 Uhr mit Wildfleisch- und Weihnachtsbaumverkauf.
Januar: Geschlossen
Februar: Sa. 12 – 16 Uhr, Sonn- / Feiertage: 10 – 16 Uhr

Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald.
Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg.
PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg/Ecke Wiemerskamper Weg.

Dauer der Führungen: ca. 2 – 3 Std., Dauer der Vorträge: ca. 1 – 2 Std.

Spende erbeten: Erwachsene 3,-€, NABU-Mitglieder und Kinder 2,-€. Bitte keine Hunde mitnehmen!

gen. Sollte der See zugefroren sein, findet die Führung im benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

Freitag, 09. 02. 19.00 Uhr Diavortrag „Kuckuck, Kranich und Aurorafalter“

aus den Wiesen und Feuchtgebieten der Oberalster und des Duvenstedter Brooks
Hinrich Viebrook
Ort: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook; Kosten: 3 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €

Freitag, 11. bis Sonntag, 13. 2. NAJU-Seminar Umweltethik II

Das Seminar wird neben den philosophischen Grundlagen der Umweltethik ihre Anwendung in Naturschutz, Tierethik und aktuellen Umweltthemen vermitteln.
Veranstaltungsort: Meuchefitz
Anmeldung bis 21.01 bei NAJU Hamburg: 040/69708920

Sonntag, 13.02. 10.30 Uhr
Die Vogelwelt im Winter am Holzhafen / Billwerder Bucht
Winfried Schmid
 Treffpunkt: Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht (Buslinien 120, 124, 130 bis Zollvereinstr., von dort ca. 10 Min. Fußweg). Bitte Fernglas mitbringen.

Freitag, 18.02. 19.00 Uhr
Diavortrag Teneriffa – Traumziel im Atlantik
Horst Hollmann
 Ort: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook; Kosten: 3 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €

Samstag, 19.02. 09.00 Uhr
Arbeitseinsatz an der Wandse
NAJU Hamburg
 Treffpunkt: Sonnenweg (Wandsebrücke). Anmeldung bis 17. 2. bei NAJU Hamburg: 040/69708920

Sonntag, 20.02. 9.00 Uhr
Vogelkundliche Wanderung in die Binnenmarsch
 Beobachtung von Schwänen, Gänsen, Kornweihen und anderen Gastvögeln.
Dietrich Westphal, NABU Winsen
 Treffpunkt: Parkplatz Schweinemarkt, Kreuzung Altstadttring-Tönnhäuser Weg in Winsen

Sonntag, 20.02. 9.00 Uhr
Botanik an der Wandse
 Schwerpunkt Bäume und Sträucher
Dr. Martina Skatulla u. Olaf Fedder (NABU)
 Treffpunkt: Pulverhofsweg 17 (gegenüber der NABU-Infotafel)

Mittwoch, 23.02. 15.30 Uhr
Tierbeobachtungen und Spurensuche im (verschneiten?) Duvenstedter Brook
Heinz Peper, NABU
 Treffpunkt: Infohaus Duvenstedter Brook

Samstag, 26.02. 8.30 Uhr
Führung und Schnellkurs „Wintervögel im Duvenstedter Brook“
I. Poerschke & K. Wesolowski, NABU
 Bestimmungsübungen von Vögeln, 2–3 stündige Exkursion, anschließend anhand von Präparaten, Fotos, und CDs. Ende der Veranstaltung ca. 14.30 Uhr. Geeignet für Anfänger und zum Auffrischen nach der Winterpause. Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben (bis 24. 2. beim NABU: 69 70 89 0). Bitte Fernglas und Lunchpaket mitbringen. 10–12 Personen, Kosten: 14,- € (Jugendliche und NABU-Mitglieder 8,- €)

Freitag, 04.03. 19.00 Uhr
Diavortrag „Naturschätze vor unserer Haustür...“
NABU Arbeitskreis Walddörfer
 Ort: Infohaus Duv. Brook

Ausstellungen im Infohaus Duvenstedter Brook
06.11. – 27.02.: Nordlichter – Malereien der Sonne
 Fotos von Dr. Hinrich Bäsemann
Ständige Ausstellung: Naturstudien aus Schleswig-Holstein
 Zeichnungen und Aquarelle von Christopher Schmidt

VORTRÄGE im Hamburg-Haus

Dienstag, 14. 12. 2004
Nordische Impressionen
 Ulrike Runge (Kleiner Saal)



Dieser Vortrag bietet ein buntes Kaleidoskop von Bildern aus nördlichen Regionen. Ulrike Runge zeigt Bilder von verschiedenen Vogelarten auf dem berühmten Vogelfelsen Latrabjarg auf Island, aber auch von Pflanzen auf Island und Grönland. Weiterhin geht es auf die Inselgruppe Spitzbergen mit Eisbären, Walrossen und Dick-schnabellummen. Aufnahmen aus Finnland mit Bartkauz und Bilder aus Alaska mit Elchen, Weißkopfsaadlern und verschiedenen anderen Vogelarten sollen einen Eindruck von großartigen Landschaften mit einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt vermitteln.

Dienstag, 11.01.2005
Bartgeier und Simienwölfe – faszinierendes Äthiopien
 Michael Kahlert



Das grüne Hochland weist unvergessliche Landschaftsformationen auf, die eine selbst für Afrika einmalige Tierwelt enthalten: Klunkeribis, Lämmergeier,

Blutbrustpaviane und vieles mehr. Die Heide- und Hochmoorflächen sind Heimat des Simienwolfes. Es gehörte viel Glück dazu, dieses eindrucksvolle Raubtier, von dem es weltweit nur wenige Hundert Exemplare gibt, aus nächster Nähe bei seiner Jagd auf Grasratten fotografieren zu können. Die Seen des Afrikanischen Grabens bieten eine artenreiche Vogelwelt, deren Vertrautheit Zeugnis davon ablegt, dass hier Mensch und Natur noch in Einklang miteinander leben.

Dienstag, 15.02.2005
Reise durch die Nationalparks in Florida 2004
 Dieter Kalisch



Der Vortrag zeigt neue Bilder von den Naturschönheiten Floridas. 2.400 Meilen wurden zurückgelegt, um die bedeutendsten Schutzgebiete dieses großen Staates aufzusuchen: Everglades, Merrit Island, Tallahassee, Sanibal, Corcscrew Swamp mit den Highlights Gabelschwanzweihe, Florida-Panther (eine Unterart des Pumas), Baumfuchs, Weißer Alligator und vieles andere mehr.

Hermann-Boßdorf-Saal des Hamburg-Hauses Eimsbüttel, Doormannsweg 12. Beginn: 19.00 Uhr. Zu erreichen mit U2 bis „Christuskirche“ bzw. „Emilienstr.“ oder mit der Buslinie 113 direkt vor den Eingang.

Der Eintritt ist frei! Gäste sind stets willkommen!

ANZEIGEN

DRUSHBA – ДРУЖБА

Büro für Deutsch-Russische Kontakte

- Übersetzen
- Dolmetschen
- Informationen

Irina Erb-Zorina und Dr. Norbert Erb
 Stresemannallee 11, 22529 Hamburg
 Fon: 040 / 560 58 76; Fax: 560 48 54

Internet: www.drushba.de

STUDIENREISEN

Sa, 2. bis Do, 7. 4.

Lothar Rudolph

Frühling im Wesergebirge

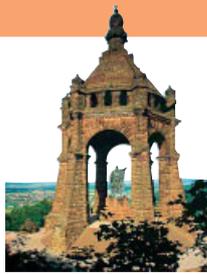
6-Tage Wanderung mit Gepäcktransport von Porta Westfalica nach Bodenwerder, ca. 115 km.

Programm abfordern bei Hans Grube (040) 20 61 95 oder Lothar Rudolph (04103) 846 63.

Mindest-/Höchstteilnehmerzahl: 10 bis 14

Kosten: voraussichtlich € 340,- p. P. im DZ (EZ Zuschlag: € 50,-)

Leistungen: Alle Bahn-, Bus- und Taxifahrten, 5 Übernachtungen mit Frühst., alle Zi. mit Du od. Bad/WC, Gepäcktransporte; ausführl. Exkursionsführer mit Teilnehmerliste, Fahrzeiten, Hotels usw. wird den Teilnehmern im März, nach vollständiger Bezahlung, zugesandt. **Anmeldung** durch Anzahlung für DZ € 51,-, p. P., im EZ € 59,-. Der Rest ist bis zum 15. 3. auf eines der unter „Reisebedingungen“ genannten Konten von RuW zu zahlen. **Kennwort:** „Weser“



Mi, 27. 4. bis Sa, 7. 5.

Siegfried Heer

Ornithologisch-naturkundliche Reise nach Nordgriechenland (11 Tage)

Lagunen von Keramoti (Zwergdommel, Sichler, Triel, u.a.) und von **Agiasma** (Nachtreiher, Löffler, Krähenscharbe, u.a.). **Storchendorf Eratino, Nestos-Urwald** (Seidenreiher, Schreiadler, Schakale, Fischotter u.a.), **Nestos-Schlucht** mit Wanderung (Blutspecht, Trauermeise, Amphibien und Reptilien). Busfahrten in die **Rhodopen** (Wildpferde, Wendehals, Sperbergrasmücke u.a.), zum **Vistonis-See** und zu den **Thrakischen Lagunen** (versch. Reiherarten, Schwaben, Limikolen, Flamingos, Pelikane). Tagesfahrt zur **Insel Thassos** (Korallenmöwen, Sturmtaucher, Delphine). Busfahrt nach **Kavala** mit der Altstadt und zur Ausgrabungsstätte **Philippi**. **Nestos-Urwald** (Goldschakal, Wildkatzen, Fasane).



Kosten dieser Reise (OHNE Flug!): € 775,-, EZ-Zuschlag: € 120,- pro Person. Anzahlung für DZ: € 116,- p.P., für EZ: € 134,-.

Leistungen: Unterkunft im einfachen Hotel Holiday in Keramoti, DZ bzw. EZ mit DU/WC, Frühstück, Abendessen in einem der zahlreichen Hafenrestaurants, deutsche Reiseleitung ab/bis Flughafen Griechenland, Reisebegleitung ab HH. Eintrittsgelder und Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. der Fähre nach Thassos sind vor Ort zu bezahlen.

Die Kosten für den Flug betragen ca. € 400,-. (Die Flüge und Preise für nächstes Jahr stehen noch nicht fest).

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

Kennwort: „Griechenland“

Programm und Anmeldung: Hans Grube, Tel: (040) 20 61 95, per Post: Ruckteschellweg 5, 22089 HH oder per E-mail: grube@NABU-Hamburg.de



Verwendete Kürzel:
 „A“ Altwanderer
 „F“ Feuchtgebiete (Gummistiefel)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP Halbpension
VP Vollpension

»Wir sind mit ganzem Herzen Naturschützer: Wir nehmen viele Eindrücke mit nach Hause – und auch unseren Abfall!«

Do., 24. bis Mo., 28. 3. 2005 | „F“

Hans Grube

Osterreise nach Hörnum/Sylt

Eine Bahnreise, Teilnahme mit eigenem Pkw aber möglich.

Die Unterkunft erfolgt im Fünf-Städte-Heim, mit jeweils zwei Personen in Mehrbettzimmern. Vollverpflegung, beginnend mit Frühstück am 25. 3. und endend mit Mittagessen am Ostermontag. Bitte eigene Handtücher mitbringen! Sie können wählen:

Anreise per Bahn € 220,-, p.P. **Kennwort:** „Syltbahn“ (Anzahlung: € 50,-), Anreise mit Pkw: € 180,80 p.P. (Anzahlung: € 40,-), **Kennwort:** „Syltauto“.

Preise beinhalten zwei Nachmittag-Busfahrten (Karfreitag: Küstenwanderung bei Keitum, Sonnabend: nach List und Rückfahrt vom Strandcafé bzw. Möwenberg) und eine Fahrt am Ostersonntag zum Ratumbecken.

Anmeldung nur durch Überweisung eines oben genannten Betrages mit entsprechendem Kennwort. Der Rest ist bis zum 5. 3. 2005 auf eines der unter „Verbindliche Anmeldungen“ genannten Konten von RuW zu zahlen.

Abfahrt: Bhf Altona 15:53, Treff am Bahnsteig bis 15:35



Für alle Naturfreunde: Sonnabend, 4. 12. 2004 Jahresabschluss-Sternwanderung nach Hamfelde

a) **NSG Hahnheide / Aussichtsturm / „Waldeslust“**, 11 km, „F“, Rosemarie Toschek u. Winfried Schmid. Abf. U 3 Hbf-Süd 7:45 bis Steinfurter Allee (an 8:02), weiter 8:06 HVV-Bus 333 bis Trittau, Vorburg, oder ab Rahlstedt 7:34 HVV-Bus 364 bis Trittau, Vorburg, dort Treff: bis 8:40. Autofahrer können in Trittau parken und am Ende mit dem Bus nach Trittau fahren.

b) **Grönwohld / NSG Hahnheide / „Waldeslust“**, 8 km, Siegfried Heer Abf. R 10 Hbf 8:09 bis Rahlstedt (an 8:27), weiter 8:34 HVV-Bus 364 bis Grönwohld, Ortsmitte (an 9:04), dort Treff bis Busankunft.

c) **Trittau, Vorburg / NSG Hahnheide / „Waldeslust“**, 4 km, Hans Grube Abf. R 10 Hbf. 9:09 bis Rahlstedt (an 9:27), weiter 9:34 HVV-Bus 364 bis Trittau, Vorburg (an 10:18).

Wer keine Wanderung mitmachen möchte:

1) Bus ab Dammtor 10:30, Seite Moorweide (Shell-Tankstelle). Kosten trägt RuW.

2) HVV-Bus 369 ab Großhansdorf 9:35 bis Lütjensee, Kreuzung (an 9:50), weiter mit HVV-Bus 354 um 9:57 bis Hamfelde, Haus Ballin (an 10:22).

Bitte **bis 12:15** im Gasthof „Waldeslust“, Inh. Klaus Koops, 22929 Hamfelde/Holstein, Tel.: 04154-2526 **eintreffen**. 12:30 gemeinsames Mittagessen: Wildgulasch u. Putenbraten, Salzkartoffeln, Gemüse und Nachtisch: € 11,- oder Vegetarischer Rohkosteller und Nachtisch: € 7,50.

Vor dem Essen wird zur Begrüßung ein Getränk nach Wahl gereicht, zu Lasten RuW. Nach dem Mittagessen gemütliches Beisammensitzen aller Wander- und Naturfreunde. Wer kann und möchte wieder etwas vortragen oder -lesen? Meldungen bitte bei Hans Grube unter (040) 206195.

Gegen 17:17:30 bringt uns unser Bus 1. nach Trittau zum HVV-Bus oder nach Großhansdorf zur U-Bahn, und anschl. 2. nach Rahlstedt zum Bahnhof bzw. ZOB, Hauptbahnhof. Auch diese Kosten trägt RuW. Bringen Sie Freunde/Verwandte/Bekannt mit, wir haben ausreichend Eintrittsformulare dabei.

Verbindliche tel. Anmeldungen, mit Essenangabe, bis spätestens 2. 12. '04 unter (040) 20 61 95 unbedingt erforderlich. Hans Grube

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Dammtor, Moorweide. Dringend und wichtig: Bitte Ihre Tel.-Nr. und Anschrift auf dem Einzahlungsbeleg nicht vergessen.

TAGES- ODER WOCHESENDFAHRTEN

Sa., 11. 12.: **Rastplätze nordischer Vögel südl. + nördl. der Hamburger Hallig** und vorweihnachtliches Husum, mit Einkehrmöglichkeit. Busfahrpreis: € 18,-, **Kennwort:** „Husum“, Abf.: 7:00 (Edgar Wollin)

Sa. 22. 1.: **Nordische Wasservögel an der Hohwachter Bucht und bei Heiligenhafen.** Wanderung vom Sehlendorfer Binnensee über Hohwacht nach Bahrensdorf, ca. 10 km. Am Nachmittag auf dem Graswarter bei Heiligenhafen. Einkehrmöglichkeit. Busfahrpreis: € 18,-, **Kennwort:** „Hohwacht“, Abf.: 7:00 (Edgar Wollin)

Sa. 12. 2.: **Rastplätze nordischer Wintergäste an der Ostsee.** Vormittags gehen wir am NSG „Geltiner Birk“, ca. 8 km, nachmittags im Gebiet der Schleimünde, ca. 6 km. Am Ende evtl. Kaffee-Einkehr in Kappeln. Busfahrpreis: € 18,-, **Kennwort:** „Geltung“, Abf.: 7:00 (Hans Grube)

Sa. 26. 2.: **Rastplätze links und rechts der Elbe,** mehrere Kurzwanderungen. Am Ende Kaffee-Einkehr in Darchau. Busfahrpreis: € 18,-, **Kennwort:** „Rastplätze“, Abf.: 7:00 (Hans Grube)

Sa. 12. 3.: **Die letzten nordischen Wintergäste und die ersten eintreffenden Zugvögel auf Fehmarn.** Mehrere kürzere Wanderungen im Süden und Norden der Insel. Busfahrpreis: € 18,-, **Kennwort:** „Fehmarn“, Abf.: 7:00 (Hans Grube)

Sa. 2. 4.: **Ornithologische Führung: Wasservögel, Limikolen und Greifvögel.** Vormittags geht es zum Wrechow und am Nachmittag besuchen wir die Taube Elbe. Busfahrpreis: € 18,00, **Kennwort:** „Wrechow“, Abf.: 07:00 (Hans Riesch)

Sa. 16. 4.: **In den Naturpark Westhavelland: Beobachtungen von Wasservögeln und Greifen am Schollener- und Gülper See,** anschl. Fahrt in die Niederungen der Havel um Limikolen zu bestimmen. Busfahrpreis: € 18,00, **Kennwort:** „Havelniederung“, Abf.: 7:00 (Hans Grube)

Sa. 30. 4.: **Fahrt an den Dümmer und ins Ochsenmoor.** Vormittags Wanderung Dümmer (ca. 8 km) (Rohrsänger und Bartmeisen), nachmittags über Wiesen durchs Ochsenmoor (Limikolen). Rückkehr gegen 21.00. Busfahrpreis: € 20,00, **Kennwort:** „Dümmer“, Abf.: 07:00 (Cornelius Schulz-Popitz)

Sa. 7. 5.: **Ornith./naturk. Fahrt in die Teich-Lewitz.** Herr Dr. Zimmermann und/oder Vertreter wird uns wieder an die interessantesten Beobachtungsplätze führen. Fahrpreis, einschl. Führung: € 22,00, **Kennwort:** „Lewitz“, Abf.: 7:00 (Hans Grube)

Sa. 21. 5.: **Wir fahren wieder nach Fehmarn.** Schwerpunkt sollen die Limikolen sein. **Kennwort:** „Watvögel“, Busfahrpreis: € 18,00, Abf.: 7:00 (Hans Riesch)

Sa. 4. 6.: **Mit Bus und Schiff zum Brutfelsen nach Helgoland.** Wir wollen Alken, Lummen, Baßtöpel, Eissturmvogel und Dreizehenmöwen

auf Helgoland sehen und unterwegs vom Schiff beobachten wir Meeresvögel. Fahrpreis, einschl. Schifffahrt Büsum/Helgoland/Büsum: € 45,00, **Kennwort:** „Brutfelsen“, Abf.: 7:00 (Hans Grube)

Sa, 23. 6.: **Auf dem Meeresgrund von Sahlenburg nach Neuwerk (Wattwanderung),** anschl. Rundwanderung auf Neuwerk und ornithologische Beobachtungen. Rückfahrt nach Cuxhaven mit dem Schiff. Fahrpreis inkl. Schifffahrt Neuwerk-Cuxhaven: € 30,00, **Kennwort:** „Neuwerk“, Abf.: 07:00 (Hans Grube)

DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat. Die Abfahrt ist morgens 08.00 Uhr. Gesamtlänge der Exkursionen etwa 8-10 km. Der Fahrpreis beträgt einheitlich pro Person € 15,-. Durchführung: Hans Grube

Do, 3. 2.: Vormittag **Schlossbesichtigung Ludwigslust,** mit Führung, nachmittags Spaziergang im Schlosspark, ca. 4 km. **Kennwort:** „Ludwigslust“

Do, 3. 3.: **Enten, Gänse und andere nordische Gäste in der Sude-Niederung.** Zum Mittagessen mit der Elbe-Fähre nach Bleckede, nachmittags kurze Wanderung an der Elbe, ca. 4 km. **Kennwort:** „Bleckede“

Do, 7. 4.: **Ringelgänse, Limikolen und vielleicht noch einige Schneeammern, Berghänflinge und Ohrenlerchen an der Nordseeküste.** Mittagessen Tetenbüll. Nachmittag: am Eidersperrwerk. **Kennwort:** „Mehlbüdel“

Do, 5. 5.: **Wir wollen Nachtigallen sehen und hören.** Vormittags bei Predöhlau (4 km) und am Nachmittag Eichenallee/Pevestorf (ca. 4 km). **Kennwort:** „Nachtigallen“

Di, 10. bis Mo, 16. 5.: **7-Tage-Busreise nach Bad Stuer am Plauer See/Mecklenburg.** Führung in Güstrow (hist. Altstadt, Schloß, Dom). Teterow (2 Stadttore), Schlosspark Remplin. Reuterstadt Stavenhagen und die über 1000-jährigen Ivenacker Eichen. Wanderung im Naturpark Nossentiner-Schwinzer Heide. Neustrelitz und Schlosspark. Schifffahrt von Mirow nach Rheinsberg (Schloss und Park). Wanderung am Kalksee zur Boltenmühle und Schifffahrt nach Neu-Ruppin. Spaziergang am Großen Stechlinsee. Plauer See mit Tal der Eisvögel. Führung durch die Lewitz. Übernachtung im *** Seehotel Stuersche Hintermühle. Kosten: p. P. im DZ € 827,00 (Anz.: € 124,00), EZ zuzüglich € 60,00 = € 887,00 (Anz.: € 133,00). Leistungen: 6 ÜN im DZ/EZ, alle mit DU/WC, Tel., Minibar und TV, Vollpension, beginnend mit Mittagessen am 10. und endend mit Mittagessen am 16. 5., alle im Programm erwähnten Eintritte, Besichtigungen und Führungen, alle Trinkgelder und, nach voller Bezahlung der Reise, eine umfangreiche Reisebeschreibung. Nicht im Reisepreis erhalten sind Ausgaben persönlicher Art und Getränke. Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Das genaue Programm, mit Anmeldung, können Sie abfordern bei Hans Grube, Ruckteschellweg 5, 22089 HH, per Tel. unter 040 - 206195, per E-mail: grube@NABU-Hamburg.de, oder bei unseren Wanderungen und Busfahrten.

Do, 2. 6.: **Wir besuchen den Rhododendron-Waldpark in Petersfeld bei Westerstede.** Auf ca. 70 Hektar stehen, meist unter hohen Kiefern aber auch unter dem Schutz z.T. exotischer Bäume, abertausende Rhododendron. Eintritt: ca. € 5,00. Am Nachmittag besuchen wir den Neuenburger-Urwald. **Kennwort:** „Rhododendron“

VERBINDLICHE ANMELDUNGEN für alle Fahrten nur durch Überweisung des jeweiligen Fahrpreises unter Angabe des Kennwortes auf eines unserer nachstehenden Konten (keine Beitragskonten!):

- Postbank 2809-202, Bankleitzahl 200 100 20, Empfänger: Naturschutzbund Deutschland (NABU), Lv Hamburg e.V., Abt. Reisen und Wandern
- HASPA 1287-121071, Bankleitzahl 200 505 50, Empfänger: Naturschutzbund Deutschland (NABU), Lv. Hamburg e.V., Abt. Reisen und Wandern
- oder per VR-Scheck an Reisen und Wandern, Hans Grube, Ruckteschellweg 5, 22089 Hamburg

REISEBEDINGUNGEN

Nichtmitglieder, die an Reisen oder Tagesfahrten teilnehmen, zahlen einen Aufpreis: für Reisen € 1,00 pro Person und Tag, für Tagesfahrten € 1,50. Änderungen der Reiseziele jederzeit vorbehalten. Vergessen Sie bitte nicht, bei Anmeldungen Ihren, bei Mitreisenden auch deren Vor- und Zunamen, und Ihre Anschrift sowie das jeweilige Kennwort anzugeben. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis oder Reisepass mitnehmen!

Unsere Reisen werden nach den Bestimmungen des „Deutschen Reisebüroverbandes“ durchgeführt. Das bedeutet gestaffelte Rücktrittsbedingungen, z.B. bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 6 Wochen vor Reisebeginn 10% (mindestens jedoch € 60,00), ab 6 bis 4 Wochen 20%, 4 bis 2 Wochen 30%, ab 2 Wochen vor Reisebeginn 50% des Reisepreises. Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Bei Flugreisen gelten die nachstehenden Rücktrittsbühen (in % des

Reisepreises): Bis 8 Wochen vor Reisebeginn 5%, (mindestens jedoch € 100,00), ab 8 bis 5 Wochen 20%, ab 5 bis 2 Wochen 40%, ab 2 bis 1 Woche vor Reisebeginn 60%, ab 7 Tage vor Reisebeginn 80%.

Versicherung: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisegepäck-, Reiseunfall-, Reisekranken-, Reisehaftpflicht- und Reiserücktrittskostenversicherung abschließen. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Telefonische Nachfragen sind möglich bei Hans Grube (040) 20 61 95.

IMPRESSUM

Herausgeber: Naturschutzbund NABU, Landesverband Hamburg e.V., Abt. Reisen und Wandern
Redaktion: Hans Grube, Ruckteschellweg 5, 22089 Hamburg. Tel./Fax: 040 - 20 61 95, E-Mail: grube@NABU-Hamburg.de

REISEN & WANDERN

DAS WANDERPROGRAMM



Die angegebenen Abfahrtszeiten sind ohne Gewähr! Hunde oder andere Haustiere sind bei diesen Wanderungen nicht erwünscht.

„A“ = Für Altwanderer; „F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter Gummistiefel o.ä. erforderlich.

TERMINE DEZEMBER 2004

15.12. Mi. 21 km „F“ Winfried Schmid
Naturkundlich Langenhorn-Nord / Raakmoor / Wittmoor / Mesterbrooksberg, keine Einkehr. Abf. U 1 Hbf-Süd 8:05 bis Langenhorn-Nord (an 8:34), dort Treff bis 8:40.

16.12. Do. 8 km „A“ Else Lieberknecht
Meiendorfer Weg / Saselheide / Buckhorn. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:38. Treff: MW 10:05

18.12. Sa. 16 km Hans Duncker
Haseldorf / Pinnaumündung / Hohenhorst, Kaffee-Einkehr. Abf. S 1 Hbf. 7:59 bis Wedel (an 8:39), weiter 9:03 Bus 589 bis Haseldorf.

18.12. Sa. 12 km „A“ Else Lieberknecht
Aumühle / Sachsenwald / Aumühle. Abf. S 21 Hbf 9:25. Treff: Aumühle 9:55

19.12. So. 20 km Lothar Rudolph
Ahrensburg Ost / Forst Hagen / Boxberg / U-Ohlstedt, keine Einkehr. Abf. U 1 Hbf-Süd 8:08. Treff: Ah. Ost 8:45

23.12. Do. 8 km „A“ Else Lieberknecht
Ohlstedt / Bredenb. Teich / Ahrensburg West. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:28. Treff: Ohlstedt 10:15

25.12. Sa. 11 km „A“ Else Lieberknecht
Ohlstedt / Alstertal / Maike Harderweg. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:38. Treff: Ohlstedt 10:15



TERMINE JANUAR 2005

1.1. Sa. 12 km Christian Callsen
Von Ohlsdorf / Alster / Poppenbüttel, Einkehr vorgesehen. Abf. S 1 Hbf 9:04 oder U 1 Hbf-Süd 9:05. Treff: Ohlsdorf, Seite Badeanstalt 9:30

2.1. So. 12 km Dr. Günter Laubinger
Rissen / Schnakenmoor / Blankenese. Abf. S 1 Hbf. 8:19, Treff: Rissen 9:00

5.1. Mi. 26 km „F“ Winfried Schmid
Naturkundlich Wohldorfer Wald / Rader Forst / Duvenstedter Brook, keine Einkehr. Evtl. versuchen wir abends den Uhu zu se-

hen / hören. Abf. U 1 Hbf-Süd 8:18 bis Ohlstedt (an 8:53). Treff: dort Parkplatz bis 9:00

6.1. Do. 8 km „A“ Else Lieberknecht
Hoibüttel / Bocksberg / Buchenkamp. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:32. Treff: Hoibüttel 10:10

8.1. Sa. 15 km „F“ Harald Krisch
Vogelkundlich im Elbe-Sude-Bereich, Einkehr. Treff: 7:45 Hmb-Hbf (Abf. 8:18) vor dem Reisezentrum. Weiterfahrt Boizenburg Bus 500 bis Markt.

8.1. Sa. 11 km „A“ Else Lieberknecht
Schäferdresch / NSG Brook / Wohld. Wald / Ohlstedt. Abf. U 1 Hbf-Süd 8:57 bis Hoibüttel, weiter 9:35 Bus 376. Treff: Schäferdresch 9:50

12.1. Mi. 12 km Hans Grube
Ahrensburg Ost / Bredenbeker Teich / Heidkoppelmoor / U-Buchenkamp. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:28 bis Ah. Ost, dort Treff 10:10

13.1. Do. 8 km „A“ Else Lieberknecht
Ohlstedt / Rodenbeker Quellental / Hoibüttel. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:38. Treff: 10:15

15.1. Sa. 18 km Hans Duncker
Rissen / Elbuferweg / Blankenese / Nienstedten. Abf. S 1 Hbf. 8:19 bis Rissen (an 8:54), dort Treff.

15.1. Sa. 12 km „F“ Rosemarie Toschek
Naturkundlich für Neulinge in der Hahnheide, keine Einkehr. Abf. R 10 Hbf 9:38 bis Ahrens., weiter 10:18 Bus 369 bis Trittau; oder U 1 Hbf-Süd 9:48 bis Kiekut, weiter 10:30 Bus 369; oder U 3 Hbf-Süd 10:05 bis Steinf. Allee, weiter 10:27 Bus 333 bis Trittau, Bhf. Dort Treff bis 11:10

15.1. Sa. 12 km „A“ Else Lieberknecht
Hoibüttel / Lottbektal / Wellingsbüttel. Abf. U 1 Hbf-Süd 8:57. Treff: Hoibüttel 9:35

20.1. Do. 8 km „A“ Else Lieberknecht
Schmalenbeck / Forst Hagen / Ahrensburg Ost. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:28. Treff: Schmalenbeck 10:05

22.1. Sa. 21 km „F“ Lothar Rudolph
Trittau / Billequelle / Hahnheide / Trittau, Einkehr. Abf. U 3 Hbf-Süd 7:45. bis Steinfurter Allee, weiter 8:06 Bus 333 bis Trittau, Bhf. (an 8:43), dort Treff.

22.1. Sa. 14 km „A“ Else Lieberknecht
Unterer Pfefferberg / Großensee / Bollmoor / Großhansdorf. Abf. S 1 Hbf 9:09 bis Rahlstedt, weiter 9:34 Bus 364 bis Unt. Pfefferberg. Treff: dort 9:58

23.1. So. 18 km Hans Grube
Willinghusen / Witzhave / Großensee, evtl. Kaffee-Einkehr. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:08 bis Wandsbek Markt (an 9:17), weiter 9:22 mit Metro-

Bus 10 bis Endhalte Willinghusen, Kehre (an 9:45), dort Treff.

26.1. Mi. 22 km Christian Callsen
Poppenbüttel / Wittmoor / Duvenstedt / Alster / Poppenbüttel. Abf. S 1 Hbf 9:24. Treff: Poppenbüttel 9:55

27.1. Do. 9 km „A“ Else Lieberknecht
Bergstedt Markt / Rodenbeker Quellental / Hoibüttel. Abf. S 1 Hbf. 9:24 bis Poppenbüttel, weiter 10:02 Bus 175. Treff: B. Markt 10:15



29.1. Sa. 18 km Dr. Günter Laubinger
Rissen / Holmer Sandberge / Rissen. Abf. S 1 Hbf. 7:59. Treff: Rissen 8:40

29.1. Sa. 12 km „A“ Else Lieberknecht
Berne / Wellingsbüttel / Ohlsdorf. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:07. Treff: Berne 9:30

30.1. So. 19 km „F“ Siegfried Heer
Vogelbeobachtungen an der Ostsee, Fisch-Einkehr vorgesehen. Abf. RE Hbf 8:05 bis Travemünde Hafen (an 9:21), Treff: Reisezentrum Hbf 7:45

30.1. So. 9 km Cornelius Schulz-Popitz
Wintergäste am Holzhafen. Wanderung Holzhafen / Tatenberger Schleuse. Treff: 11:15 S-Bahn Tiefstack

TERMINE FEBRUAR 2005

3.2. Do. 9 km „A“ Else Lieberknecht
Ahrensburg West / Forst Manhagen / Kiekut. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:28. Treff: Ah. West 10:00

5.2. Sa. 13 km „A“ Else Lieberknecht
Bollmoor / Bornbek / Großhansdorf. Abf. R 10 Hbf 8:39 nach Ahrensburg, weiter 9:18 Bus 369, oder U 1 Hbf-Süd 8:47 bis Großhansdorf, weiter 9:35 Bus 369. Treff: Bollmoor 9:55.

9.2. Mi. 19 km „F“ Siegfried Heer
Estetal-Wanderweg und alte Bahntrasse, Mittageinkehr vorgesehen. Abf. S 31 Hbf 7:52 bis Neugraben (an 8:17), dort Treff vor dem Bhf, weiter 8:30 Bus 39 bis Hollenstedt, Am Stinnberg (an 9:03)

10.2. Do. 8 km „A“ Else Lieberknecht
Ohlstedt / Schüberg / Ahrensburg West. Abf. 9:38 U 1 Hbf-Süd. Treff: Ohlstedt 10:15

12.2. Sa. 16 km Hans Duncker
Kroll-Haus / Hetlingen / Idenburg / Krankenhaus Wedel. Abf. S 1 Hbf. 8:19 bis Wedel (an 8:59), dort Treff.

16.2. Mi. 22 km Christian Callsen
Alster / Rade / Duvenstedter Brook / Wohldorfer Wald. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:38. Treff: Ohlstedt 10:15

17.2. Do. 14 km „F“ Winfried Schmid
Naturkundlich Wohldorfer Wald / Duvenstedter Brook, ohne Einkehr. Abf. U 1 Hbf-Süd 12:18 bis Ohlstedt. Treff: Parkplatz 13:00

17.2. Do. 9 km „A“ Else Lieberknecht
Ahrensburg West / Auetal / Kiekut. Abf. 9:28 U 1 Hbf-Süd. Treff: Ah. West 10:00

19.2. Sa. 24 km Lothar Rudolph
Wedel / Klövensteen / Elbhochufer / Wedel. Abf. S 1 Hbf 7:19 bis Wedel (an 7:59), dort Treff.

19.2. Sa. 14 km „F“ Harald Krisch
Vogelkundlich Cranz / NSG Mühlen-sand / Francop od. Moorburg, evtl. End-einkehr. Abf. 8:45 Landungsbrücken, Brücke 2 Fäh-re 62 n. Finkenwerder, weiter 9:27 Bus 150 n. Cranz

19.2. Sa. 13 km „A“ Else Lieberknecht
Rahlstedt / Höltigbaum / Meiendorfer Weg. Abf. R 10 Hbf 9:09. Treff: Bhf. Rahlst. 9:30

23.2. Mi. 13 km Hans Grube
Fuhlsbüttel Nord / NSG Raakmoor / Ei-chelhäherkamp / Mesterbrooksweg. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:35 bis Fuhlsbüttel Nord (an 10:00), dort Treff.

24.2. Do. 8 km „A“ Else Lieberknecht
Schmalenbeck / Forst Hagen / Ahrens-burg Ost. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:28. Treff: Schma-lenbeck 10:05

26.2. Sa. 12 km „F“ Rosemarie Toschek
Naturkundlich für Neulinge am Gros-sensee, keine Einkehr. Abf. R 10 Hbf 10:09 bis Rahlstedt, weiter 10:34 Bus 364 bis Großensee, Nordstrand. Treff: dort bis 11:00

26.2. Sa. 11 km „A“ Else Lieberknecht
Meiendorfer Weg / Forst Hagen / Schmalenbeck. Abf. U 1 Hbf-Süd 8:58. Treff: MW 9:30

27.2. So. 20 km „F“ Cornelius Schulz-Popitz
Ornithologisch im Bergholzer Forst und am Elbe-Lübeck-Kanal. Abf. RE Hbf 8:18 nach Büchen (an 8:48). Treff: Reisezentrum Hbf 8:10. Fahrtkosten: HVV-Großbereich + 2 Ringe

TERMINE MÄRZ 2005

2.3. Mi. 22 km „F“ Winfried Schmid
Naturkundlich von Buckhorn / Bre-denbeker Teich / Wohldorfer Wald / Ohlstedt, keine Einkehr. Abf. U 1 Hbf-Süd 7:58 bis Buckhorn (an 8:28). Treff: dort bis 8:30

3.3. Do. 9 km „A“ Else Lieberknecht
Volksdorf / Wulfsdorf / Ahrensburg West. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:38. Treff: Volksd. 10:05

5.3. Sa. 21 km „F“ Winfried Schmid
„Frühlingserwachen auf Höltigbaum“
Naturkundlich im Stellmoorer Tunneltal / Höltig-baum, ohne Einkehr. Abf. R 10 Hbf. 8:09 bis Rahlst., weiter 8:34 Bus 563 bis Eichwischen. Treff: Eich-berg Schranke (Eingang zum NSG) 9:00

5.3. Sa. 16 km Hans Duncker
Rund um Wedel / Klövensteen. Abf. S 1 Hbf. 8:19 bis Wedel (an 8:59), dort Treff.

5.3. Sa. 13 km „A“ Else Lieberknecht
Meiendorfer Weg / Buckhorn / Ahrens-burg West. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:38. Treff: MW 10:05

9.3. Mi. 16 km Siegfried Heer
Himmelmoor und graue Erbsen, End-einkehr. Abf. RE (Kiel) Hbf 7:21 bis Pinneberg (an 7:39), dort Treff, weiter 7:46 Bus 594 bis Renzel, Ortsmitte. Verbindliche Anmeldung eine Woche vorher: 040 / 83 93 23 07 oder sigiheer@aol.com

10.3. Do. 9 km „A“ Else Lieberknecht
Großhansdorf / Lichtensee / Großhans-dorf. Abf. U 1 Hbf-Süd 9:28. Treff: Großh. 10:10

12.3. Sa. 13 km „A“ Else Lieberknecht
Ohlstedt / Duvenst. Brook / Ohlstedt. Abf. U 1 Hbf-Süd 8:58. Treff: Ohlstedt 9:30

13.3. So. 16 km Dr. Günter Laubinger
Wedel / Yachthafen / Hohenhorst. Abf. S 1 Hbf. 7:39. Treff: Wedel 8:20

16.3. Mi. 11 km Winfried Schmid
Naturkundlich zur Frühjahrsblüte im Botanischen Garten, ohne Einkehr. Treff: HH-Landungsbrücken, Brücke 3 bis 10:00 (HVV-Tages-karte). Mit Fähre 62 nach Neumühlen. Von dort ent-lang der Elbe zum Botanischen Garten.



DIA-NACHMITTAGE

Sonnabend, 11. Dez. 2004: **Vorfrühling im Botanischen Garten.** Frühling und Herbst geben sich die Hand. Ein echter Lothar Rudolph.

Sonnabend, 8. Jan. 2005: **Tundra - Leben in der Kältesteppe.** Bilder aus Sibirien, Europa und Alaska. Diesen Vortrag von Günther Helm darf man nicht verpassen.

Sonnabend, 5. Februar 2005: **Zu Besuch auf den Galapagos-Inseln.** Ein Vortrag in be-kannter Qualität von Hans Duncker.

Sonnabend, 5. März 2005: **Alaska, Grönland, Island und Spitzbergen.** Frau Runges Höhepunkte ihrer Reisen in den Norden. Den letz-ten Vortrag im Winterhalbjahr sollten Sie wirklich nicht versäumen.

Beginn 15.00 Uhr. Nur für Mitglieder. Gäste kön-nen aber selbstverständlich mitgebracht werden. Der Eintritt ist frei, um eine Spende, auch in Ku-chenform, wird jedoch gebeten. Zu erreichen ist die neue Geschäftsstelle mit der U 2 bis Osterstr.

ANZEIGE



Foto: Willi Rolfes

Denart & Lechart GmbH

Wiesendamm 1 | 22305 Hamburg | Tel.: (040) 29 12 23 | shop-hamburg@globetrotter.de

Montag bis Freitag: 10.00 - 20.00 Uhr | Samstag: 9.00 - 20.00 Uhr

1979
25
2004
www.Globetrotter.de
Ausrüstung
Der Weg ist das Ziel.
Hamburg | Berlin | Dresden | Frankfurt | Bonn

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen der Neumitglieder für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Zaunkönig - Vogel des Jahres 2004



Mit dem speziellen
„Zaunkönig-Kogel 1ZA“
helfen Sie einem unserer
kleinsten Singvögel.

Diese in der Natur erprobte
Nisthilfe ist eine weitere
SCHWEGLER-Entwicklung
aus unserem bewährten
Holzbeton.

Kostenlose Unterlagen anfordern:
Vogel- & Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstr. 35 D-73614 Schorndorf
Tel 0 71 81 -9 77 45 0
Fax 0 71 81 -9 77 45 49



Wer hat nicht gern die Natur zu Füßen?

Barfuß im Gras zu laufen ist ein Genuß.
Was halten Sie davon, auch Zuhause auf
einem Naturboden ohne chemische
Schadstoffe zu entspannen? Ob Natur-
teppichboden, fußwarmer Kork, Sisal,
Linoleum oder Holz, bei uns bekommen
Sie natürlich alles, was gesundes Wohn-
en ausmacht.

Mordhorst

BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

KELLERBLEEK 10A · 22529 HAMBURG
RUF 040/5700706 · FAX 040/57007089
www.mordhorst-hamburg.de
MO-FR 9.00-18.00 UHR · SA 9.00-14.00 UHR

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Zum Gedenken

Wir trauern um Otto Lewertoff

Am 22. September 2004 starb völlig unerwartet Otto Lewertoff.



Schon in jungen Jahren hatte sich Otto Lewertoff mit seiner Frau Margret für die Natur interessiert und für deren Erhaltung eingesetzt. Unermüdlich war auch sein Einsatz in der NABU-Gruppe Rahlstedt, die er 1982 mit gegründet hatte. Bei allen Arbeitsinsätzen war er die treibende Kraft und hat uns mit seinem Wissen und seinem Humor angespornt und aufgemuntert. Seine besondere Liebe galt den Fledermäusen. Viele Kilometer legte Otto Lewertoff über das Jahr durch ganz Hamburg zurück, um aufgefundene, verletzte Fledermäuse zu bergen und sie zusammen mit Margret gesund zu pflegen. In ihrem Haus in der Grunewaldstraße verschliefen viele Fledermäuse ungestört den Winter, bevor die Lewertoffs sie dann im Frühjahr fit und gesund in die Freiheit entließen. Seine ehrenamtlichen Tätigkeiten und sein immerwährendes Engagement in der NABU-Gruppe Rahlstedt wie auch in der Fledermausgruppe waren für ihn selbstverständlich.

Wir haben einen lebensbejahenden Menschen und einen unermüdlichen Streiter für den Naturschutz in Hamburg verloren. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke. Wir trauern zusammen mit Margret Lewertoff.

Ulrike Runge, Annegret Wiermann

Dank für Ihre Spenden!

NABU-Mitglieder, die vom 16. 7. bis 15. 10. '04 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

ANZEIGE

Landgasthaus und Pension

Lindenkrug

Gästehaus
Lindenhof



Lindenhof und Lindenkrug
Ingrid und Wolf Schmidtke
Fährstraße 30 / 29478 Pevestorf
Tel.: 05846 - 1505
Fax: 05846 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Hühbeckes.

Lindenkrug	Lindenhof
im DZ 18 – 21 €	im DZ 23 – 26 €
im EZ 23 – 26 €	im EZ 31 – 38 €

Preise pro Person / UF

Ruhe und Erholung
inmitten der vielfältigen
Natur der Elbtaulaue.

Kanutouren zu Seeadler und Biber...
Info: www.ruheunderrholung.de

PEVESTORF IN DER ELBTAULAE

Erinnern Sie sich?

Gesucht: Alte Fotos, Dokumente, Schriftwechsel und Ihre Erinnerungen



Foto: NABU-Archiv

Große Ereignisse werfen ihre Schatten weit voraus. Das 100-jährige Jubiläum des NABU Hamburg können wir zwar erst im Jahr 2007 feiern, doch die Vorbereitungen für eine Chronik sind bereits im vollen Gange. „Weißt

Du noch...?“ Unter diesem Motto suchen wir jetzt Ihre ganz persönlichen Erinnerungen, Anekdoten, Erfolge, Begegnungen sowie alte Fotos, Dokumente, Schriftwechsel usw. Selbstverständlich erhalten Sie alle Dokumente nach Fer-

Festakt für die lang-jährig Aktiven des NABU

NABU-Vorsitzender Rolf Bonkwald ehrte Anfang November im Rahmen einer Überraschungsgala in den Hamburger Wasserwerken rund fünfzig ehrenamtliche NABU-Aktive, die sich zwanzig oder mehr Jahre im NABU für den Naturschutz eingesetzt haben. Er dankte ihnen recht herzlich für ihr Engagement. Rüdiger Wolff führte mit seiner Band durch den Abend und begeisterte die Anwesenden mit seinen Liedern.



Bild oben: Bonkwald mit Hans Hargens von der Kranichwache in Gartow; unten: Wolff mit dem Ehepaar Inga & Jörg Recoschewitz aus Bergedorf.



Fotos: Bernd Quellmalz

tigungstellung unserer Festschrift zurück! Lassen Sie Ihrer Erinnerung freien Lauf: Erzählen sie uns, wie es zur Gründung Ihrer Stadtteilgruppe kam, wie das damals war mit dem großen Arbeitseinsatz, bei den ersten Gruppenabenden im Keller eines Gruppenmitglieds... Lassen Sie uns teilhaben, wie Sie eine seltene Tier- oder Pflanzenart in „Ihrem“ Schutzgebiet entdeckt haben, die sich durch Ihre Arbeit wieder ansiedeln konnte. Erzählen sie uns, wie Sie Ihre/n Partner/in auf einer NABU-Veranstaltung kennen gelernt haben... Oder was Sie auf den Reisen und Wanderungen mit dem NABU erlebt haben. Oder erinnern Sie sich, wie sich die Naturschutzarbeit im Laufe der Jahre verändert hat. Oder, oder, oder... Wir sind sicher,

dass sich viele schöne Erinnerungen mit Ihrer Tätigkeit im NABU/DBV verbinden. Wir möchten Ihre ganz persönlichen Erinnerungen und auch die von Ihnen gesammelten Dokumente, Fotos etc. gerne in unsere Vereinschronik mit einfließen lassen, damit unsere erfolgreiche Geschichte lebendig wird. Wir bedanken uns schon im Voraus ganz herzlich für Ihre Mitarbeit!

Dr. Uwe Westphal

INFOS: Bitte schicken Sie Ihre Materialien bis spätestens 31. Dezember 2004 an den NABU Hamburg, z.Hd. Bernd Quellmalz, Osterstraße 58, 20259 Hamburg. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Namen und die Angabe, seit wann Sie im NABU bzw. DBV Mitglied sind.

Personen im NABU Siegfried Heer



Foto: Tobias Hinsch

kleinen Hütte auf der Insel, von irgendwo ruft die Waldohreule – da fühlte man sich wie ein König im eigenen Reich“, erinnert sich der Früh-Ruheständler, dem man seine 61 Jahre nicht ansieht (seine Erklärung: „Natur hält jung“). Später wechselte er in die Gruppe Seevetal/Stelle, über 25 Jahre begeisterte ihn die Wasservogelzählung im Naturschutzgebiet Untere Seeveeneriederung.

Fast wäre er verloren gegangen, im Sommer 1994 auf der NABU-Busfahrt nach Bergen. Kurz mal ins Gebüsch, und weg war die Wandergruppe: Siegfried „Sigi“ Heer allein auf weiter Flur. Gut, dass er es, zu Fuß und per Anhalter, dann doch noch zurück zu den anderen geschafft hat. Denn er sollte noch gebraucht werden beim NABU! Doch zunächst ein Blick zurück. Seine aufkeimende Begeisterung für die Ornithologie brachte Siegfried Heer Anfang der 70er Jahre mit dem Verband in Kontakt, 1973 wurde er Mitglied. Bald engagierte er sich in der damaligen Gruppe Harburg (heute Süd), wo er u.a. bei der Betreuung des Vogelschutzgebietes Lühesand mitwirkte. „Tagsüber Arbeitseinsätze oder Bestandsaufnahmen, nachts in dieser

Ab Mitte der 90er Jahre wurde Siegfried Heer zunächst Wanderleiter bei „Reisen und Wandern“, dann auch Führer ornithologischer Spaziergänge im Rahmen von „Was singt denn da“, aktives Mitglied der NABU-Gruppe Schenefeld / Halstenbek und im März 2003 schließlich als Gruppenkoordinator in den NABU-Vorstand gewählt. „Ich habe ja in mehreren Gruppen mitgearbeitet. Da merkt man, was gut läuft und was nicht. Diese Erfahrung wollte ich weitergeben“, so Siegfried Heer. Dass er immer wieder für neue Aufgaben bereit steht, dafür liefert Siegfried Heer nun einen neuen Beweis: In den kommenden Monaten wird er die Organisation von „Reisen und Wandern“ übernehmen. Bleibt zu hoffen, dass er dem Verband nie wieder verloren geht. **th**

Der Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg

Dem Beitrag „Vögel in und um Hamburg“ von Alexander Mitschke in diesem Heft liegen Beobachtungen zugrunde, die Mitarbeiter des „Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg“ aus dem Großraum Hamburg gesammelt haben. Die Aufgabe des Arbeitskreises ist es, die ornithologischen Entwicklungen im Hamburger Raum zu dokumentieren, an regionalen, nationalen und internationalen ornithologischen Programmen mitzuarbeiten und Grundlagen und Hilfen für die Stadt- und Landschaftsplanung sowie für den Naturschutz zu liefern. Die gesammelten vogelkundlichen Beobachtungen werden schon seit Mitte der sechziger Jahre mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung gespeichert, aufbereitet und ausgewertet. So enthält die

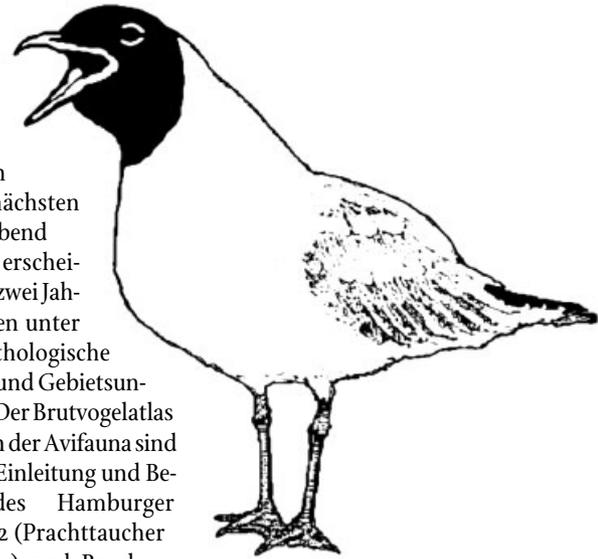
Datenbank der Zufallsbeobachtungen zurzeit 1,2 Millionen Beobachtungen.

Der Arbeitskreis beteiligt sich auch an überregionalen Programmen wie der Internationalen Wasservogelzählung. Er arbeitet deshalb mit anderen vogelkundlichen Verbänden eng zusammen und ist Mitglied im „Dachverband Deutscher Avifaunisten“. In Hamburg halten der NABU-Landesverband und der Arbeitskreis regelmäßigen Kontakt und unterstützen sich gegenseitig.

Die Ergebnisse erscheinen in den Mitteilungen des Arbeitskreises, den „Hamburger avifaunistischen Beiträgen“ (hab), dem „Brutvogel-Atlas Hamburg“ und der Avifauna „Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung“. Die aktuellen Mittei-

lungen des Arbeitskreises werden monatlich versandt und laden immer zum nächsten Besprechungsabend ein. Die „hab“ erscheinen alle ein bis zwei Jahre und enthalten unter anderem ornithologische Jahresberichte und Gebietsuntersuchungen. Der Brutvogelatlas ist 2001 und von der Avifauna sind bisher Band 1 (Einleitung und Beschreibung des Hamburger Raums), Band 2 (Prachttäucher bis Großtrappe) und Band 3 (Austernfischer bis Kleinspecht) erschienen. Band 4 (Singvögel) ist in Arbeit. Wer im Arbeitskreis mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen!

Hans-Hermann Geißler



INFOS: Hans-Hermann Geißler, 040 / 604 94 05, HH-Geissler@Ornithologie-Hamburg.de, www.Ornithologie-Hamburg.de

ANZEIGEN

www.tierstimmen.de

BAUERNHOF
Tierstimmen und Geräusche des Landlebens. Audio-CD und Beihft mit Infos, farbigen Illustrationen und Memory.

Die Vogelstimmen Europas, Nordafrikas und Vorderasiens
819 Vogelarten, 2.817 Tonaufn., 19:20 Std.
• auf 17 Audio-CDs mit Begleitbuch oder
• **NEU:** auf 1 MP3-Disk (!) mit Begleitbuch

Jetzt Gratiskatalog anfordern!
Vogelstimmen, Tierstimmen, Regenwald, Kinder, Spezial
NEUE CD-ROM: www.vogelstimmentrainer.de
Edition AMPLE, Pf. 1513, 82102 Germering
Tel. (089) 89428391, Fax 89428392
www.ample.de, vertrieb@ample.de

cambio CarSharing:
Autos ab 1,70 € je Std.

Ottenser Hauptstraße
Osterstraße – Lerchenstraße
Bogenallee

www.cambio-carsharing.de
040-248 232 50

cambio
Autofahren für Fortgeschrittene

**100%
abbaubare
Allzweck-
reiniger**

conlei
Tel. (040) 209 755 42

I M P R E S S U M

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle (LGS) Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax ... – 19

Internet: <http://www.NABU-Hamburg.de/> · **E-Mail:** NABU@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto: 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20

Beitragskonto: 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20

Öffnungszeiten
NABU-Infozentrum: Mo – Do 14 bis 17 Uhr
Landesgeschäftsstelle: Mo – Do 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Rolf Bonkwald
Geschäftsführer: Stephan Zirpel
Chefredakteur: Bernd Quellmalz (bq), LGS
Redaktion: Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hinsch (th), LGS
Anzeigen: Tobias Hinsch (LGS)

Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 6 / 1.4. 2002

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 10.500 Exemplare

Titelgrafik: Erik Schmitt
Gestaltung: esPRINT E. Schmitt, Tel. (040) 43 27 00 10
Herstellung: Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10
NiH wird gedruckt auf Envirostar, einem Papier mit mindestens 50% Altpapieranteil.

Der NABU Hamburg ist mit 13.700 Mitgliedern die größte gemeinnützige Umweltschutzorganisation in Hamburg. 17 Stadtteilgruppen teilen sich die Arbeit und betreiben praktischen Umweltschutz vor Ort. Der Schutz und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen sind Hauptzweck des Vereins. Zu den wichtigsten Aufgaben der haupt- und ehrenamtlichen Naturschützer gehören die Pflege und der Einsatz für noch vorhandene Lebensräume, die Schaffung neuer Lebensräume, praktischer Artenschutz und die Umweltbildung. Außerdem ist der NABU Ausrichter des Hanse-Umweltpreises.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben. **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der **1. Januar 2005**

Foto: Michael Zapf



Volkszählung der Störche

Alle zehn Jahre ziehen Storchenfremde und Vogelkundler in der ganzen Welt aus und zählen die Brutpaare des Weißstorches. Zuletzt geschehen 1994/95. Damals brüteten laut NABU weltweit rund 166.000 Storchepaare und somit 23 Prozent mehr als 10 Jahre zuvor. An der Storchenzählung beteiligten sich 1994/95 Storchenschützer aus 38 Ländern in Europa, Asien und Afrika. 2004/05 findet nun der so genannte 6. Internationale Storchenzensus statt. Wieder erfassen in einer Gemein-

schaftsaktion von BirdLife International, Royal Society for the Protection of Birds (RSPB) und NABU zahlreiche Mitarbeiter weltweit den Storchbestand. In Deutschland übernimmt das Michael-Otto-Institut im NABU (vormals NABU-Institut für Vogelschutz) in Bergenhusen die Koordination.

Wozu der Aufwand? Ein Überblick über den weltweiten Weißstorchbestand ist notwendig, um die Schutzarbeit für ihn und seinen Lebensraum, also Feuchtwiesen und Flussauen, mit Erfolg fortsetzen oder gegebenenfalls modifizieren zu können.

Jürgen Pelch

ANZEIGE



PENTAGON.DE

INFOS: Michael-Otto-Institut im NABU, c/o Kai-Michael Thomsen, Goosstroot 1, 24861 Bergenhusen, Tel.: 04885-570, Fax: -583, E-Mail: nabu-inst.thomsen@t-online.de
 Weißstorchzensus 04/05: www.whitestork2004.net (geplant)
 Weißstorchzensus 94/95: www.NABU.de
 Störche in Hamburg: www.NABU-Hamburg.de

Sie können helfen!

Mit dem Kauf der CD „Segeln mit dem Wind“ von Rüdiger Wolff helfen Sie den Störchen. Denn ein Euro aus dem Erlös jeder CD fließt direkt in den NABU-Storchenschutz. Dafür haben die Musiker und die Plattenfirma Ganser & Hanke auf ihre Gage verzichtet.



Bezug: NABU-Infozentrum, Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Öffnungszeiten: Mo bis Do 14 bis 17 Uhr. Bestellung per Fax 040/69708919 oder E-Mail: NABU@NABU-Hamburg.de (Versand erfolgt per Rechnung).

Wie komm ich da rein? tickets.hamburg.de



Stellen Sie sich nicht an. Ordern Sie Ihre Tickets einfach bequem von zu Hause. Vom Rock-Konzert bis zur Lesung haben Sie so den VIP-Status. Das gilt natürlich auch für all die anderen Angebote unter www.hamburg.de.

hamburg.de ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg und:



Der Uhu – Jäger der Nacht

Foto: Dieter Uhlenbrock



Der NABU hat den Uhu zum Vogel des Jahres 2005 gekürt. Schon zum Ende des 19. Jahrhunderts war in Hamburg das Vorkommen dieser Eulenart erloschen. Für den Niedergang des Uhus war bundesweit die langanhaltende Verfolgung durch den Menschen verantwortlich. Der Uhu galt als „Schädling“ und es wurden sogar Abschussprämien gezahlt. Erst An-

fang der 1990er Jahre kehrte der „Jäger der Nacht“ dank intensiver Schutzmaßnahmen zurück nach Hamburg. Strenger gesetzlicher Schutz, Sicherung der letzten verbliebenen Horste und verstärkte Wiederansiedlung halfen, den Uhu in Deutschland zu retten. Aktuell brüten wieder rund 850 Paare dieser Eule im Bundesgebiet. In Schleswig-Holstein zählten Ornithologen

2003 fast 80 Brutpaare, in Hamburg vier bis fünf. Der Erfolg des Uhus steht sicher auch im Zusammenhang mit der ab 1980 in Schleswig-Holstein durchgeführten Auswilderung von jährlich bis zu 60 Junguhus.

Der Uhu ist mit bis zu 70 cm Größe und einer Flügelspannweite von bis zu 1,80 Metern unsere größte Eule. In Hamburg brütet er am Rand großer Wälder mit Kontakt zur offenen Landschaft, aber auch in großen parkartigen Landschaften. Dort frisst er Ratten, Stadttauben sowie andere Vögel bis zu einer Größe eines Bussards.

Schon früh im Jahr kann man die dumpfen, zweisilbigen „Bubu“-Balzrufe des Uhu vernehmen. Denn schon im März legt das Uhu-Weibchen bereits die Eier und brütet sie in 34 Tagen alleine aus. Das Männchen sorgt in der Zeit allein für die Nahrung. Bis zum Ausfliegen der Jungen dauert es dann noch einmal 10 bis 12 Wochen. Geschlechtsreif werden die Uhus meist schon im zweiten Jahr. Mit ihrem Partner leben sie später in Dauerehe.

Neben dem Uhu brüten in Hamburg noch regelmäßig die Waldohreule, der Waldkauz und die Schleiereule. Allen gemein ist die nächtliche Lebensweise.

Sven Baumung

Trauerseeschwalben im Aufwind?

Mühselig ernährt sich das Eichhörnchen, heißt ein Spruch. In diesem Fall tun es die Trauerseeschwalben. Denn noch 1970 gab es von ihnen in Hamburg 30 Brutpaare. Bis 1990 ging der Bestand auf drei bis fünf Paare zurück – ähnlich der Entwicklung im gesamten norddeutschen Tiefland. In diesem Jahr brüteten in Hamburg wieder neun Paare. Die NABU-Betreuer Sven Baumung und Jürgen Pelch hoffen nun, dass sie das Aussterben dieser Art in Hamburg noch abwenden können. Schon im April dieses Jahres haben Baumung und Pelch insgesamt 15 Brutflöße auf Gräben am Neuengammer Durchstich und im Naturschutzgebiet „Kirchwerder Wiesen“ ausgelegt. Sechs Brutpaare ließen sich auf ihnen nieder. Drei weitere Paare brüteten auf einer natürlichen Schwimmpflanzendecke auf dem Kibitzbrack und der Goseelbe. „In den Kirchwerder Wiesen können wir den Trauerseeschwalben dank unserer Regelanlage und Stauwehre ein ideales Refugium bieten“, erklärt Pelch, „doch können optimale Wasserstände in den vom NABU betreuten Flächen

nicht darüber hinweg täuschen, dass das Naturschutzgebiet insgesamt viel zu trocken ist.“ Für eine Verbesserung der Situation schlägt er den weiteren Ankauf von Flächen, ein Wassermanagement sowie die Pflege der Gräben und Weddern vor – damit das nunmehr 28 Jahre währende Engagement des NABU für die Trauerseeschwalben letzten Endes nicht ins Leere läuft. **bq**



Foto: Sven Baumung

ANZEIGE



Dipl. Biologen
Matthias Bergmann
Dirk Ebhardt

Holen Sie sich Infos:

Tel. (040) 601 06 80

Fax (040) 601 06 88

www.biotop-gartengestaltung.de

WIR planen & gestalten
naturnahe Gärten im
Sinne des **NABU**

Bergstedter Markt 1
im Siemers'schen Hof
22395 Hamburg

Vögel in Hamburg und Umgebung

Sommer / Herbstanfang 2004

Im August erreicht der Durchzug vieler Langstreckenzieher bereits seinen Höhepunkt. Erwähnenswert ist hier ein Trupp von 31 Weißstörchen aus der Winsener Marsch. Beim Kiebitz kam es zu großen Sommeransammlungen mit bis zu 3.000 Vögeln in der Winsener Marsch und Vorkommen in ähnlicher Größenordnung zwischen Wedeler und Haseldorfer Marsch. Weitere, erwähnenswerte Ansammlungen wurden für den Großen Brachvogel (134 Vögel am Schlafplatz in der Winsener Marsch) und für den Steinwälzer (22 rastende Vögel in der Wedeler Marsch) gemeldet. Auf der Unterelbe hatte sich im August eine große Anzahl von Zwergmöwen (1.600 Vögel am Schlafplatz, Wedeler Marsch) und Flußseeschwalben (15.8. 540 Vögel) eingestellt. Schließlich sind noch drei große Schlafplatz-Ansammlungen erwähnenswert: In den Binsen der Wedeler Marsch sammelten sich bis zu 500 Schafstelzen, in Elmshorn wurden gar fast 2.200 Bachstelzen am innerstädtischen Schlafplatz gezählt, und in der Wedeler Marsch war ein Schlafplatz mit bis zu 36.000 Staren besetzt.

Der September war reich an ornithologischen Höhepunkten. Herausragend dabei ist der Einflug von Hochseevögel in der Folge einer NW-Sturmlage am den 21.9. Vor allem Wellenläufer hielten sich tagelang in größerer Zahl auf der Unterelbe bis weit in den Hafen hinein

auf. Insgesamt dürften deutlich mehr als 20 Vögel in den Hamburger Raum verdriftet worden sein, wobei einer sogar über dem Volkspark in Richtung Elbe gaulte. Beeindruckend war auch die große Zahl von Raubmöwen, unter denen zwei Skuas direkt nach dem Sturm in Richtung Nordsee strebten, während sich Schmarotzer- und auch mehrere Falkenraubmöwen bis Ende des Monats regelmäßig beobachten ließen. Am Öjendorfer See bereicherten zwei Raubseeschwalben das Artenspektrum, 35 Brandseeschwalben vor der Wedeler Marsch stellten eine ungewöhnlich große Ansammlung dar. Das Zuggeschehen bei den Planbeobachtungen am Hamburger Yachthafen verlief bis Ende des Monats wenig spektakulär, hervorzuheben sind vielleicht 202 Heckenbraunellen am 17.9. sowie eine beginnende Invasion des Eichelhäher, bei der bis Ende September über 450 durchziehende Vögel gezählt wurden. Unter den Gastvögeln sind erneut große Ansammlungen der Krickente zwischen Bishorster Sand und Mühlenberger Loch gemeldet worden. Mitte September dürften die Bestände bereits deutlich über 10.000 Vögel betragen haben. Dagegen tritt die Löffelente in größerer Zahl bisher erst im Holzhafen auf, dessen Bedeutung als Rastgewässer nach der Teilverfüllung des Mühlenberger Lochs angestiegen ist. Bei den Limikolen



wurden größere Rastansammlungen für Sandregenpfeifer (148 Expl. Hahnöfersand und Nebenelbe) und Großen Brachvogel (229 Vögel am Schlafplatz in der Winsener Marsch) gemeldet. Von einigen weiteren Schlafplätzen wurden erneut sehr beachtliche Zahlen gemeldet: Rauchschwalbe (ca. 20.000 Vögel im Heuckenlock), Bachstelze (bis zu 1652 Expl. im Zentrum Elmshorns, ein Jahrzehnte lang besetzter Traditionsplatz, der akut von der Zerstörung bedroht ist!) und Star (bis zu 42.000 Vögel im Heuckenlock). Völlig aus dem Rahmen fallen regelmäßige Beobachtungen von Mauersegler-Ansammlungen bis Ende September, die sowohl in Elmshorn (hier mit Nachweis von Jungvögeln im Nest) als auch in der Innenstadt Hamburgs Vögel mit Brutplatzbindung betrafen! Unter den seltenen Arten des September 2004 ragt die Beobachtung einer Blauracke am 14. 9. auf dem Höltingbaum heraus. *Alexander Mitschke*

KONTAKT: Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg – Hans-Hermann Geißler, Tel. 6049405, Jürgen Dien, Tel. 5312832; E-Mail: info@Ornithologie-Hamburg.de; Internet: www.ornithologie-hamburg.de

ANZEIGE

www.NABU-Natur-Shop.de

NABU

Natur Shop



Futtersäulenmischung,
1,75 Liter (1 ltr = 1,69 €),
Best.-Nr. 07466-7
2,95 €

Bestell-Hotline 0511-123 83 13, oder faxen an 0511-123 83 14, oder einsenden an NABU Natur Shop, Calenberger Str. 24, 30169 Hannover. Lieferung erfolgt per Rechnung, zahlbar innerhalb von 14 Tagen.

Absender: _____

Naturerlebnis
Futterplatz
Die Fütterung von Vögeln macht nicht nur Spaß, sondern schützt auch Ihre gefiederten Freunde. In den kalten Wintermonaten sind Vögel ganz besonders auf unsere Hilfe angewiesen.

Futtersäule aus Aluminium (Maße 20 x 7 cm)

Best.-Nr. 07465-9
12,80 €

Futterblöcke:

Best.-Nr. 07466-4 Sämereien

Best.-Nr. 07466-2 Sonnenblumenkerne

Best.-Nr. 07466-3 Erdnüsse



je 1,95

300 g (100g = 0,65 €) 300 g (100g = 0,65 €) 310 g (100g = 0,63 €)

Einfach Bestellmenge eintragen und zusenden (zzgl. Versandkosten 4,95 €).

Futterblockhaus „Pasadena“, ohne Inhalt, (Maße 17 x 17 x 9 cm), Best.-Nr. 07466-0 9,95 €





KIES UND SCHOTTER FÜR DEN NATURSCHUTZ

Im Rahmen einer Projektwoche im August 2004 brachte der AK Wandse der NAJU Hamburg gemeinsam mit der Klasse H 7 der Schule Altrahlstedt insgesamt 23 Tonnen Kies und Steine in das Bett der Wandse aus. Sinn und Zweck der drei Tage dauernden Arbeit war es, den 20 Schülerinnen und Schülern eine ganz andere Erfahrung abseits des üblichen Schulalltags zu ermöglichen und sie zu gesellschaftlichem Engagement anzuregen. Davon hat natürlich auch die Natur profitiert. Schubkarrenweise schleppten die Schüler Kies und harkten ihn unter die Brücke oder verteilten mit vereinten Kräften große Steinbrocken im Flussbett. Damit sollten die Höhenunterschiede, die durch alte, quer stehende Spundwände entstanden waren, ausgeglichen werden. Jetzt können Fische und andere Kleinlebewesen wieder ungehindert flussaufwärts wandern. Die Schulklasse überlegt nun, ob ihre Schule Altrahlstedt nicht mit Hilfe der NAJU eine neue Bachpatenschaft an der Wandse übernehmen kann. **gt**



UMWELTETHIK-SEMINAR VERSCHOBEN AUF 11. – 13. FEBRUAR 2005



Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr kommt hier die Fortsetzung, die auch wieder für Einsteiger geeignet ist. Das Seminar wird neben den philo-

- phischen Grundlagen der Umweltethik auch ihre Anwendungen in Naturschutz, Tierethik und aktuellen Umweltthemen vermitteln. Es findet im **Seminarhaus Meuchefitz, Wendland** statt. Timo Kaphengst freut sich auf dich.
- Ab 16 Jahren, Kostenbeitrag 30,- € für NAJU-Mitglieder, 45,- € für Nichtmitglieder.
- Anmeldungen bitte an die NAJU-Landesgeschäftsstelle. **gt**

EINLADUNG.....

zur Mitgliederversammlung 2005 der NAJU im NABU Hamburg

Samstag, den 05.02.2005, 10.00 Uhr

NAJU-Geschäftsstelle, Osterstraße 58, 20259 Hamburg-Eimsbüttel (Eingang Sitzungsraum: Wiesenstraße 7-9)

Der Landesvorstand der NAJU lädt alle Mitglieder herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Alle Mitglieder im NABU Hamburg, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind automatisch Mitglied der NAJU.

Vorläufige Tagesordnung

- Top 1 Begrüßung der Mitglieder
- Top 2 Verabschiedung der Tagesordnung, Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollführers
- Top 3 Anträge an die Mitgliederversammlung (Satzungsänderungen)
- Top 4 Entgegennahme der Rechenschaftsberichte des Vorstandes
- Top 5 Entgegennahme des Rechenschaftsberichts des Kassenwarts
- Top 6 Bericht der Kassenprüfer
- Top 7 Entlastung des Vorstandes
- Top 8 Entlastung des Kassenwarts
- Top 9 Wahl des neuen Vorstandes
- Top 10 Wahl der Kassenprüfer
- Top 11 Wahl der Delegierten zum Bundeskongress der NAJU
- Top 12 Vorschlag eines Vertreters für die Bundesdelegiertenversammlung des NABU
- Top 13 Verschiedenes

Für den Vorstand:

Jan Schneider, Landesjugendsprecher

NEUE NAJU-KAMPAGNE »DIE ENTSIEGLER – DAS SPIEL«

Die NAJU startet am 1. Januar 2005 mit einem Strategiespiel im Internet die neue bundesweite Jugend-Kampagne „Die Entsieglter – das Spiel“: Jugendliche treten mit realen Aktionen vor Ort gegen den virtuellen Gegner Mister X an. Das Spiel ist in einen Comic eingebunden, in dem eine jugendliche „Entsieglter-Clique“ die üblen Machenschaften von Mister X aufspürt. Dieser lässt nach und nach alles Grün in der Stadt verschwinden. Doch wer verbirgt sich tatsächlich hinter Mister X? Nur mit der Unterstützung von zahlreichen Jugendgruppen kann ihm schließlich das Handwerk gelegt und er selbst identifiziert werden. Durch lokale Aktionen können Jugendgruppen Spiel-Punkte sammeln und coole Preise gewinnen. Natürlich bietet die Website zur Kampagne interessante Hintergrundinfos zum Thema Siedlungsökologie, einen Aktionsideen-Pool und aktuelle News. Interessierte Jugendgruppen im Alter von 12 bis 21 Jahren, Lehrer und Jugendgruppenleiter können sich bei der NAJU Bundesgeschäftsstelle melden. **gt**

Kontakt: Almuth Gaitzsch, Tel. 0228-4036-193, Almuth.Gaitzsch@NAJU.de www.entsiegler.de



KONTAKT: NAJU Hamburg, Guido Teenck, Osterstraße 58, 20259 Hamburg. Tel.: 040/697089-20, Fax: -19; E-Mail: mail@naju-hamburg.de; www.naju-hamburg.de

Das Donaudelta Naturparadies in Gefahr

Alle Fotos: Hans Dunder



Am Schwarzen Meer liegt das zweitgrößte Flussdelta Europas. Hier bildet der mächtige Donauström auf einer Fläche von 5.000 km² eine amphibische Landschaft von außerordentlicher Schönheit und einem geradezu überwältigenden Tierreichtum. Den größten Anteil des Donaudeltas besitzt Rumänien. Ein bedeutendes Areal zwischen Donau und Pruth gehört zur Ukraine, während ein vergleichsweise kleiner Zipfel auf dem Staatsgebiet von Moldawien liegt. Alle drei Staaten verpflichteten sich 2000 zum Schutz und zur Erwei-

terung des Gebietes bis an die Pruthmündung und vereinbarten ein gemeinsames Management. Der Vogelreichtum des Gebietes ist für europäische Verhältnisse einzigartig. Große unberührte Schilfflächen und nahrungsreiche Flachwasserlagunen, Flussauen und Altarme ermöglichen einen hohen Bestand von fisch- und amphibienfressenden Brut- und Rastvögeln. Dazu kommt die einzigartige Lage an der Ostroute der europäischen Zugstraßen. 325 Vogelarten sind in dem Gebiet nachgewiesen worden, darunter Kostbarkeiten wie Rosa-

und Krauskopfpelikan, Löffler, Zwergdommel, Seeadler und Blauracke. Die seltene Rothalsgans findet hier ihr Winterquartier. Beeindruckend ist auch der Fischreichtum des Gebietes: 75 Arten, die teilweise nur hier vorkommen. Außerdem tummeln sich im Donaudelta Europäische Sumpfschildkröten, Würfelnattern, Smaragdeidechsen, Wechselkröten, beide (!) Unkenarten und Laubfrösche. Es versteht sich fast

von selbst, dass auch die Insektenwelt nicht nachsteht: Bei einem Besuch des Rumänischen Teils 1979 umschwirrten am Abend Dutzende des bei uns fast ausgestorbenen Großen Kolbenwasserkäfers die Lampen eines Campingplatzes.

Diese große zusammenhängende Naturregion war lange wegen ihrer Unzugänglichkeit dem Zugriff der traditionellen Landwirtschaft entzogen. In jüngerer Zeit erweckt sie aber die Begehrlichkeit der Technokraten. Schon zu Zeiten Ceausescus existierten Pläne, große Flächen des rumänischen Donaudeltas in Maisfelder umzuwandeln. Zum Glück fehlte zur Realisierung letztendlich das Geld. Trotz vielfacher Beeinträchtigungen (Verschmutzung des Donauwassers, illegaler Abschuss von Pelikanen und Kormoranen durch örtliche Fischer, Fischwilderei, frühere Kanalisierung von Flussabschnitten) ist das Donaudelta ein sehr ursprüngliches Reservat geblieben.

Unlängst alarmierten Nachrichten über weitere Kanalbauarbeiten die Öffentlichkeit. Betroffen ist der Bistroye-Arm im Nordteil des Deltas (Ukraine). Die Arbeiten begannen bereits im Mai 2004, also gerade in der empfindlichsten Periode, in der Vögel brüten und viele Fische ablaichen. Die ökologische Zerstörung der Uferbereiche durch schwere Baumaschinen und ihre Betonierung richtet in diesem Naturraum irreparable Schäden an. Durch die Vernichtung vieler Laichplätze ist auch die lokale Bevölkerung betroffen, die sich zum großen Teil vom Fischfang ernährt. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung, die negativ ausgefallen sein soll, ist offensichtlich unbeachtet geblieben. Auch die zuständige Naturschutzbehörde streitet ab, jemals eine Baugenehmigung erteilt zu haben. An den Bauarbeiten ist in wesentlichen Bereichen die Hamburger Firma Möbius Bau beteiligt, die übrigens auch schon das Mühlenberger Loch zugeschüttet hat! Der Ausbau des Bistroye-Arms soll 2008 beendet sein. Auch Rumänien hat durch die Wartung und den Ausbau des Sulina-Armes der Natur des Deltas erheblichen Schaden zugefügt.

Durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes konnte der NABU klärende Gespräche mit dem für Umweltfragen zuständigen Botschaftssekretär der Ukraine Dr. Didukh und der Rumänischen Botschaft führen. Daraus konnte entnommen werden, dass sich beide Länder in einer wirtschaftlichen Konkurrenzsituation befinden, die leider auf Kosten des Naturschutzes geht. Zudem befürchtet die Ukraine, durch den bevorstehenden Beitritt Rumäniens zur EU wirtschaftlich ins Hintertreffen zu geraten. Jedes Land sieht seine eigenen Aktivitäten als ökologisch unbedenklich an. Zur Zeit herrscht eine Art „Patt-Situation“. Ob die Ukraine angesichts der wirtschaftlichen Lage willens sein wird, die Bautätigkeit zu stoppen, erscheint höchst fraglich.

Michael Kahlert



ANZEIGE

100%
abbaubare
Geschirrspülmittel



conlei
Tel. (040) 209 755 42



Sieger des Hanse-Umweltpreis 2004: Axel Springer Verlag



Im Jahr des 10-jährigen Bestehens des Hanse-Umweltpreises haben wir so viele Bewerbungen wie noch nie erhalten“, eröffnete die Schirmherrin Dagmar Berghoff ihre Laudatio auf die Preisträger. „Außerdem zeichnen sich alle 28 Bewerbungen durch eine sehr hohe Qualität aus.“ Anlässlich des Jubiläums fand diesmal die Preisverleihung in den Räumlichkeiten der Hamburger Wasserwerke mit dem entsprechenden Ambiente statt. Gespannt warteten die Teilnehmer auf die Verkündung der Preisträger. „Den dritten Preis erhält der Ökomarkt-Verein für sein Schulprojekt“, beginnt die Schirmherrin von hinten. Über 6.000 Kinder und Jugendliche nahmen 2003 an den Veranstaltungen des Ökomarkts am außerschulischen Lernort Bauernhof teil. Dort erlebten sie mit allen Sinnen, wie ökologische Lebensmittel hergestellt werden. Der Ökomarkt erhält hierfür einen Scheck über 500,- Euro von der Firma Globetrotter Ausrüstung, die den Hanse-Umweltpreis jedes Jahr stiftet. Der

zweite Preis geht an den Arbeitskreis Wandse der Naturschutzjugend NAJU. „Der Arbeitskreis betreut seit fast 20 Jahren eine Bachpatenschaft an der Wandse. In unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden hat er entlang des Flüsschens eine Reihe an Lebensräumen für seltene Tiere und Pflanzen geschaffen“, erläutert Berghoff die Entscheidung der Jury. Rolf Bonkwald, NABU-Landesvorsitzender: „Über diese Auszeichnung freue ich mich besonders. Denn der Arbeitskreis um Olaf Fedder führt seine Maßnahmen immer mit sehr viel Engagement durch.“ Der 2. Platz ist mit 1.000,- Euro dotiert. Mittlerweile war die Spannung bei den Anwesenden zu spüren. Wer würde wohl den Hanse-Umweltpreis bekommen? Dagmar Berghoff löfnete das Geheimnis: „Es ist der Axel Springer Verlag. Er setzt sich, beispielhaft für ein Großunternehmen, nicht nur regional, sondern auch international für den Umwelt- und Naturschutz ein.“ Zum einen hat der Axel Springer



Foto: Bernd Quellmalz

hinten v.l.n.r.: Martin Grunert (Ökomarkt, 3. Preis), Rolf Bonkwald (NABU), Florian Nehm (Axel Springer, 1. Preis), davor Dagmar Berghoff (Schirmherrin), Guido Teenck (NAJU, 2. Preis), Heinz-Peter Haase (Axel Springer), Klaus Denart (Globetrotter). vorne v.l.n.r.: Olaf Fedder, Thoralf Hoghoff (beide NAJU).

Verlag das Gelände seiner Druckerei in Ahrensburg aus eigenem Antrieb naturnah gestaltet und so Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen geschaffen. Zum anderen hat er sich zusammen mit einer russischen Papierfabrik für die Zertifizierung russischer Wälder mit dem FSC-Siegel stark gemacht. Das Ziel: Zeitungspapier aus nachhaltig produziertem Holz. Bonkwald: „Dieses umfassende Engagement für die Umwelt hat uns überzeugt, dass der Axel Springer

Verlag ein würdiger Träger des Hanse-Umweltpreises 2004 ist.“ Mit Freude nahm der Umweltbeauftragte des Verlagshauses Florian Nehm die Skulptur eines aufliegenden Storchs sowie einen Scheck über 2.500,- Euro entgegen und versprach, das Preisgeld zu spenden. Angesichts der hochwertigen Bewerbungen zeigte sich die Jury insgesamt sehr zufrieden und hofft auf eine ähnlich gute Beteiligung im nächsten Jahr. **bq**
INFOS: www.NABU-Hamburg.de

Fotos: Bernd Quellmalz



Im Sommer informierte sich Dagmar Berghoff über die Naturerlebnisstation am Boberger Baggersee in Hamburg-Bergedorf, mit der die Stiftung Naturschutz Hamburg den Hanse-Umweltpreis 2003 gewonnen hatte.



Hamburg: Weltkongress der Vogelkundler

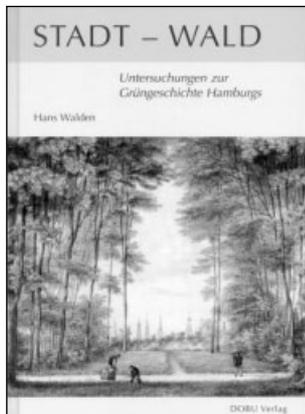
Zum dritten Mal nach 1910 und 1978 wird Deutschland wieder Gastgeber des Internationalen Ornithologenkongresses (IOC) sein. Vom 13. bis 19. August 2006 werden rund 1.500 Ornithologen aus aller Welt im CCH in Hamburg erwartet. Im Mittelpunkt des nur alle vier Jahre stattfindenden Expertentreffens stehen neueste Forschungsergebnisse insbesondere auch zu den teilweise dramatischen Umweltveränderungen auf allen Kontinenten. Begleitet wird das wissenschaftliche Programm von Filmvorführungen, verschiedenen Ausstellungen und zahlreichen Exkursionen in und um Hamburg sowie in die benachbarten Bundesländer, an Nord- und Ostsee und in das benachbarte Ausland.



Um auch Vogelkundlern aus einkommensschwachen Ländern die Teilnahme am Kongress zu ermöglichen, ist die Unterstützung vieler nötig. Der NABU Hamburg ruft daher seine Mitglieder auf, Gästebetten zur Verfügung zu stellen. **bq**

INFOS: Prof. Dr. Franz Bairlein, Institut für Vogelforschung, An der Vogelwarte 21, 26386 Wilhelmshaven, Tel.: 04421/96 89 – 0, Fax: – 55
www.i-o-c.org · info@i-o-c.org

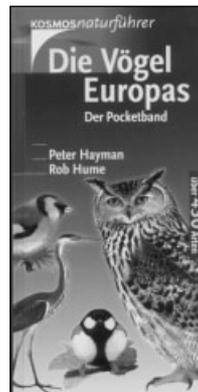
Hans WALDEN
**Stadt – Wald. Untersuchungen zur
 Grüngeschichte Hamburgs**
 740 Seiten, 60 Abb. und historische
 Karten
 2002, DOBU-Verlag Hamburg
 ISBN 3-934632-02-5, EUR 39,90



Das Buch gibt eine umfassende Darstellung der wechselvollen Beziehung der Stadt zu den auf ihrem Gebiet liegenden Waldgebieten. Über Jahrhunderte war die Stadt von den Ressourcen des Waldes abhängig. Mit Hilfe von Schriftquellen, historischen Karten und Flurnamen wird die Entwicklung des Waldbesitzes und der Forstverwaltung nachgezeichnet. Interessant ist der Wandel in dem Verhältnis der Menschen zu „ihrem“ Wald. Im 18. Jahrhundert nimmt das Interesse an den ästhetischen und erholungsbezogenen Qualitäten des Waldes deutlich zu, was eine wichtige Voraussetzung für die sich später entwickelnde Naturschutz- und Wanderbewegung ist. Der Autor bietet eine Fülle von interessanten Informationen und macht Lust, weiter zu stöbern.

Dr. Manfred Prügel

Peter HAYMAN, Rob HUME
**Die Vögel Europas
 Der Pocketband**
 Kosmos-Verlag, Stuttgart 2004-10-06,
 272 S., ca. 3500 Abb.
 ISBN 3-440-09582-7, EUR 12,95



Das neue Taschenbuch von Hayman und Hume stellt eine völlig überarbeitete Version vom alten Hayman dar. In der Neuausgabe sind die 430 behandelten Arten (alle in Europa regelmäßig vorkommenden Arten außer der Steppenmöwe) systematisch sortiert und am Buchrand sogar farblich markiert, was ein schnelles Auffinden der Arten erleichtert. Einzelne Arten werden in verschiedenen Kleidern in bis zu 20 sehr schönen Abbildungen dargestellt. Kurze Texte und Symbole für Lebensräume bieten den Schlüssel zur erfolgreichen Vogelbestimmung. Die Entscheidung für mehr Details geht leider auf Kosten von Verbreitungskarten, was für die Einordnung einer Beobachtung gerade für Anfänger aber sehr hilfreich wäre. Auch der in der alten Ausgabe noch vorhandene Größenvergleich wäre hilfreich gewesen. Insgesamt besticht das Buch durch seine Größe (wirklich für jede kleine Tasche geeig-

net), die naturgetreuen Abbildungen und nicht zuletzt durch den sehr moderaten Preis. Wer schon immer ein handliches Vogelbuch zum mitnehmen gesucht hat, dem sei diese Werk empfohlen.

Sven Baumung

Vera WILDGRUBER (Hrsg.)
Elbische Impressionen
 157 Seiten, zahlr. Abb.
 1999, Verlag am Brink Rühstädt
 ISBN 3-931222-03-9, EUR 8,-



Die Elbe als Gegenstand in Dichtung, Malerei und Fotografie. In diesem sympathischen Büchlein sind Texte und Bilder abgedruckt, die sich mit der Elbe von ihrer Quelle bis zur Mündung befassen. Die Schönheit der Flusslandschaft, ihre wechselvolle Geschichte ebenso wie die Probleme, die mit der industriellen Produktion zusammenhängen, werden vorgestellt. Die Beiträge von bekannten Künstlern, teilweise aber auch von unbekanntem Autoren, stellen ein Mosaikbild der Elbe vor, das jedem, dem dieser Strom am Herzen liegt, etwas bietet. Namen wie Theodor Fontane und Hans Scheibner seien nur stellvertretend genannt.

Dr. Manfred Prügel

ANZEIGEN

re^{nat}ur[®]
Stauden und Kräuter
 Plöner Str. 10, 24619 Bornhöved
 Telefon 0 43 23 - 65 80
 Telefax 0 43 23 - 90 08 38

Besuchen Sie uns

Full Service im Bereich der Printmedien

- Offsetdruck
- Buchdruck
- Andruck-Service
- Verarbeitung
- Buchbinderische
- Weiterverarbeitung
- Veredelung
- Lettershop
- Lagerhaltung
- Versand

Ihre Privat- und Geschäftsdrucksachen,
 Ihre Werbung

...und



MAXSIEMEN^{KG}
 DRUCKEREI UND VERLAG

Rahlstedter Straße 169 · 22143 Hamburg
 Tel. (040) 675 621-0 · Telefax (040) 675 621-15
 info@siemendruck.de · www.siemendruck.de



Die längste Korkenschlange der Welt



- 10.400 Meter Korkenschlange
- + 1.000 Schüler und Schülerinnen
- + 43 Schulklassen
- + 40 ehren- und hauptamtliche NABU-Mitarbeiter(innen)
- + 20 Medienvertreter(innen)
- + 3 Kooperationspartner (Bezirksamt Nord, Stadtreinigung, WWB)
- + 1 Senatorin (Alexandra Dinges-Dierig)
- + 1 Musiker (Burkhard Wegener „Grünschnabel“)
- + 1 Sponsor (Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung „Bingo-Lotto“)

= Weltrekord geschafft!

Hierfür ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!



Umwelt und Nerven schonende Anlagen

Das „Sustainability-Prinzip“
– nachhaltiges investieren –
lässt sich auch in Renten- und
Lebensversicherungen
verwirklichen.

Auch Fondspolizen können
zu 100 Prozent
mit ökologisch orientierten
Fonds hinterlegt werden.



GRÜNANLAGEN

ÖKOLOGISCHE INVESTMENTS & VERSICHERUNGEN

GrünAnlagen GmbH • 20144 Hamburg • Grindelallee 176
☎ 41 42 66 55 • info@gruenanlagen.de • www.gruenanlagen.de